

Ostdeutsche

Bau-Zeitung

BRESLAU

OBI
 36. Jahrgang
 1938
 Verlag: Paul Steinke
 Breslau 2, Taubentzstr. 29
 Fernsprach-Anschlüsse
 Nr. 58004 - 45 - 64

Inhalt:
 Die Deutsche Bau- und Siedlungsausstellung in Frankfurt a. M. (3. 9. bis 9. 10. 38)
 Schädigende Auswirkungen der Bauarbeiten auf Nachbargrundstücke · Verzicht auf Lohnansprüche · Zusammenfassende Bearbeitung aller Bauaufgaben der DAF · Erlasse und Verordnungen · Baunormung · Rechtswesen · Wettbewerbe Fragekasten

§§ Amtlich vorgeschriebene Formulare für Dringlichkeits-Anträge

Nr. 134 Wehrmachtsaufträge

Bestätigung für Wehrmachtsaufträge zur Erlangung bedarsscheinpflichtiger Rohstoffe

| | | |
|----------------------|----------|----------|
| 1/2 Bogen zweiseitig | 10 Stück | 50 Stück |
|----------------------|----------|----------|

RM 0,50 u. 0,15 Porto 2,- u. 0,30 Porto

Nr. 135 Aufteilung des Eisen- und Stahlbedarfs zur Ausführung von Aufträgen

1/2 Bogen einseitig

| | |
|----------|----------|
| 10 Stück | 50 Stück |
|----------|----------|

RM 0,50 u. 0,15 Porto 2,- u. 0,30 Porto

Nr. 136 Bestätigung für die Dringlichkeit der Lieferung von Schnitt-hölzern

1/4 Bogen zweiseitig

| | |
|----------|----------|
| 10 Stück | 50 Stück |
|----------|----------|

RM 0,50 u. 0,15 Porto 2,- u. 0,30 Porto

§§ Amtlich vorgeschriebene Rechnungs-Formulare

| | | | |
|--------------------|---------|------------------|----------------------------------|
| | Nr. 437 | 1/2 Bogen | 20 Stück 0,50 RM + 0,15 RM Porto |
| für | | | 30 .. 1,- .. + 0,50 .. |
| Bauämter | Nr. 437 | 1/4 Bogen | 10 Stück 0,50 RM + 0,15 RM Porto |
| | | | 25 .. 1,- .. + 0,50 .. |
| | Nr. 437 | Einl. 1/4 Bogen | 10 Stück 0,50 RM + 0,15 RM Porto |
| | | | 25 .. 1,- .. + 0,50 .. |
| für Heeres- | Nr. 438 | 1/2 Bogen | 20 Stück 0,50 RM + 0,15 RM Porto |
| Standort- | | | 50 .. 1,- .. + 0,50 .. |
| verwaltg. | Nr. 438 | 1/4 Bogen | 10 Stück 0,50 RM + 0,15 RM Porto |
| | | | 25 .. 1,- .. + 0,50 .. |
| | Nr. 438 | Einl. 1/4 Bogen | 10 Stück 0,50 RM + 0,15 RM Porto |
| | | | 25 .. 1,- .. + 0,50 .. |
| für Heeres- | Nr. 439 | 1/2 Bogen | 20 Stück 0,50 RM + 0,15 RM Porto |
| Bauämter | | | 50 .. 1,- .. + 0,50 .. |
| | Nr. 439 | Einl. 1/4 Bogen | 10 Stück 0,50 RM + 0,15 RM Porto |
| | | | 25 .. 1,- .. + 0,50 .. |
| Neu: für | Nr. 440 | Titel 1/2 Bogen | 20 Stück 0,50 RM + 0,15 RM Porto |
| Flakartig. | | | 50 .. 1,- .. + 0,50 .. |
| | Nr. 440 | Portr. 1/2 Bogen | 20 Stück 0,50 RM + 0,15 RM Porto |
| | | | 50 .. 1,- .. + 0,50 .. |

Lohnbeutel mit Firma und Aufdruck aller Abzüge
 Tausen eins, glatt 8,5x15 cm 1 2 3 Taus. 2x34 cm 1 2 3 5 Taus.
 (andrücklich) 0,40 5,50 5,30 % 6,00 1,80 5,50 %
Lohnbeutel für Durchschreibbuchhaltung für alle Systeme
 Preise auf Anfrage Muster bei Anfragen erbeten
Gehaltsbeutel mit Durchschreibblatt 14x20 cm 50 100 500 Stück
 nach amtlicher Vorrichtung 2,- 4,- 12,-
 Gegen Voreinsendung — Bei Nachnahme 0,50 RM Gebühren mehr

Briefblätter Rechnungen Kartellkarten Buchungsformulare
 Alle Druckerarbeiten für Geschäfts- und Privatbedarf
 Ein- u. mehrfarbige Werbedrucke in Buch- u. Offsetdruck

BREHMER & MINUTH, Großdruckerei, Formularverlag
 Breslau 2, Taubentzstraße 29 · Sa.-Nr. 566 44 · Gegründet 1899
 Postcheck: Amt Breslau 59 91

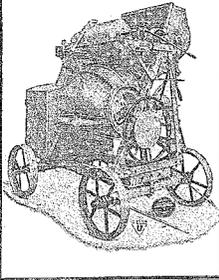
39

29. September

NEUZEITLICHE Baumaschinen

Der
Jaeger-Schnellmischer

wurde innerhalb weniger Jahre vielsachsendig gefertigt. Er hat durch Weiterentwicklung, dass er wurde aus der Praxis für die Praxis geschaffen. Er erfüllt alle Anforderungen und wird allen Bedürfnissen gerecht.



JOSEPH VÖGELE & CO

RUFNUMMER: 45241

Vertretung für Schlesien: Deutsche Baubedarfs-Gesellschaft, Noskowskí & Jeltsch, Breslau 8, Tauentzienstr. 155, Ruf 58251. Telegramm-Adresse: Baubedarf Breslau
Vertretung für Ostpreußen: Hans Milowatz, Baumaschinen, Königsberg Pr. 5, Viehmarkt 915. Telegramm-Adresse: Baubedarf Königsberg, Fernruf 41038

Universal Bitumen-Kaltanstrich nach § 1, 2 der A. J. B. schließt

Mauerwerk, Betonbauten, Eisenflächen und Holz bei der Deutschen Reichsbahn zugelassen

Adolf Hunisch
Breslau 10, Trebnitzer Straße 74-80, Telefon 4 40 44-45

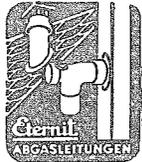
Cito-Erzeugnisse

sind kalt zu verarbeiten. . . Prospekte für die einzelnen Erzeugnisse kostenlos

- Dachschutzpflüge und Ausbesserungsanstriche**
Citoplast-Dichtungspaste, Citobest-Faseranstrich, Citofix-Klebmasse trocken, kaltstreifbar - Cito-Dachanstrich schwarz als Dachlack, terrafix - Cito-Dachanstrich rot, grün, grau, braun, weiß, gelb
- Bauschutzanstriche**
Citoan-Mörtelzusatz, flüssig, für Zement- und Betonabdichtung gegen Schmutzregen, Grundwasser, Nässe, für Putzfaszaden, Futterlöcher, Terrassen- und Ballon-Abdeckungen, gegen Salzbildung - Citoan-DHT-Schnell-Binder, flüssig, gegen anfruchtendes Quader, Druck- und Reisswasser - Citoan-Schutzwandmittel für Beton, Kalk-, Kunst- und Sandstein, Kalk- und Zementputz; Schutz gegen Abbröckeln und Verfäulnis, Säuren und Oxide, Feuchtheit und Wasserdampf - Citoan, Mauerschutzwirkmittel Citoan S für Puttersilos - Citoan KS für Kartoffelfässer - Citoan I+4 gegen Fleisschwamm, Fäulnis, Moder, Schimmel, alle Geräte, das hervorragende Holzkonservierungsmittel - Citoan H-B gegen Hansbock, rot - Citoan-Feuer- und Flammschutz
- Cito-Fassadenfarben**
zur Fassadenanfarbung in Gelb, Orange, Rosa, Rot, Resedagrün, Sattgrün, Lilafarben
- Cito-Anstrich Silber**
nickelfrei, vollständig ohne reine Metallkomposition, litzeständig, imprägnierend, nicht abplatzend für Metalle, Bleche, Dachungen jeder Art, Heizkörper, Holz, Putz und Stein
- Cito-Desinfektionsöl**
schwarz und farblos für Klosets und Latrinen.

Pharmabit Chemische Fabrik GmbH.
Lomnitz (Resengebirge)

Fernspr. Sammler. Hirschberg 3344 - Drahtanschrift Pharmabit, Lomnitz/Resengebirge



Rauch-, Schornstein- und Lüftungsröhre aus dem neuen steinfesten Austausch-Werkstoff
mit den Eternit-Vorteilen der Leichtigkeit, Widerstandsfähigkeit und Feuersicherheit

Reimann & Thonke, Breslau 23

Falzbautafeln Ankerrecht

Zur Trockenlegung feuchter Wände
HERMANN PAUL
BRESLAU 5
GARTENSTRASSE 9
LAGER IN JHRER NÄHE
DRUCKSCHRIFT NR. 20
KOSTENLOS

Lignocement
flüssiges Holz, das hervorragende Ausbesserungsmittel für schadhafte Holz, fest haltend, hart, elastisch
G. Heyderhoff, Lackfabrik, Berlin S 0 16



Prospekt, Beratung kostenlos durch
Dr. Büchtemann & Co
Hamburg 8/60

Vertreter:
Max Paschke, Königsberg/Pr., General-Litzmann-Straße 110
Erwin Kahl, Leipzig N 22, Monthéstr. 29
Kudolph v. Goerz, Breslau-A 19
K u z Schöppe, Breslau 2, Hubenstr. 2

Verband-Kästen
nach Vorschrift der Berufsvereinigungen in allen Größen sowie alle Einzelteile liefert ständig
Moritz Böhme, Verbandstoff-Fabrik
Alleiner Inhaber: Wilhelm Spornitz
Spezial-Werk für Verbandkästen
Berlin NW 21, Alt-Moabit 91/92
Fordern Sie unverbindl. Angebot!

Verlangen Sie Katalog 3
Luftschutzrollos, Verdunkelungen, Springrollos, Holzrollen, Jalousien, Rollläden, Markisen, Rollwände
Geyer & Klemm, Neudorf, Lubowitz

KAPAG
Ein Qualitätsbegriff
KAPAG HARTPLATTEN
KAPAG ISOLIERBAUPLATTEN
HERSTELLER:
KAPAG GROSS-SARGHEN KREIS SORAU

GASSCHUTZ-TUREN
FRANZ ASDECKER
Normalgrößen sofort lieferbar
Grünberg/Schles. Fernsprecher 707

Der gute Umsatz ist Ihr Lohn / Den bringt die Dauer-Insertion!

Ostdeutsche Bau-Zeitung vereint mit Breslau Mitteldeutsche Bau-Zeitung Leipzig

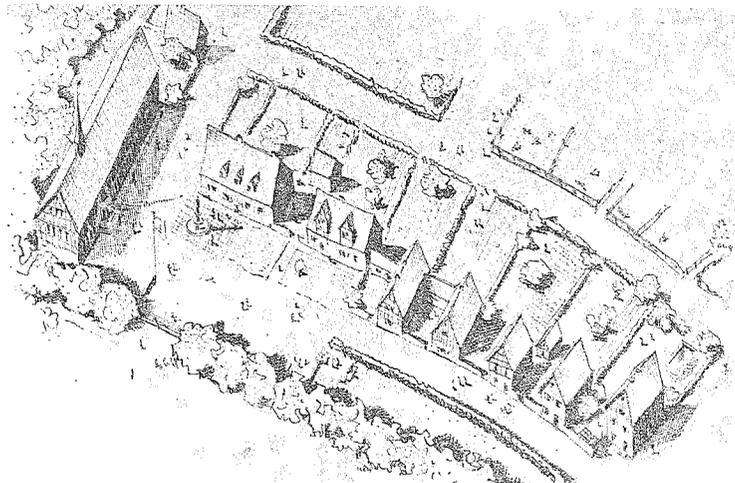
36. Jahrgang

Breslau, den 29. September 1938

Nummer 39

**Die Deutsche Bau- und Siedlungs-Ausstellung in Frankfurt a. M.
3. September bis 9. Oktober 1938**

(Schluß aus Nr. 38)



Deutsche Bau- und Siedlungs-Ausstellung 1938 Frankfurt a. M. Gesamtbild der Muster-siedlung des Gauheimsstättenamtes Hessen-Nassau bestehend aus Gemeinschaftshaus und 10 Wohnhäusern. Von links nach rechts: Gemeinschaftshaus, dahinter Haus Odenwald, Haus Rodgau, Haus Rheingau, die beiden Wirtschaftsheimstätten Hessenland, Haus Bergstraße, Haus Nassau und Haus Mainfeld. Auf dem Versammlungplatz vor dem Gemeinschaftshaus „Zeppeinheim“ und dem Haus Rodgau steht der Dorfbrunnen, den eine Plastik krönt

(4 Zeichnungen des Gauheimsstättenamtes Hessen-Nassau)

Die im vorigen Heft begonnene Veröffentlichungsreihe der Wohnbauten an der Siedlungsstraße auf der Deutschen Bau- und Siedlungs-Ausstellung in Frankfurt a. M. setzen wir im folgenden fort. Das

Haus Hessenland

ist eine Wirtschaftsheimstätte (Siedlerstelle). Die beiden auf der Ausstellung gezeigten Wirtschaftsheimstätten „Hessenland“ sind im Grundriß völlig gleich und zeigen in der äußeren Gestaltung zwei typische Merkmale der hessen-nassauischen Bauweise: den Fachwerkgiebel und die Giebelverschindelung. Diese Häuser sind Musterbeispiele für Siedlerstellen, wie sie vom Gauheimsstättenamt in letzter Zeit schon verschiedentlich erbaut wurden. Zu jeder Siedlerstelle gehört ein Stallgebäude. Im Erdgeschoß des Hauses liegt die große Wohnküche mit geräumiger Kochnische und Speisekammer und von dem Wohnteil aus ist das Elternschlafzimmer direkt zu betreten. Bad und Abort sind vom Flur aus zugänglich. Im Dachgeschoß wurden noch zwei geräumige Schlafzimmer mit je zwei Betten ausgebaut. Im

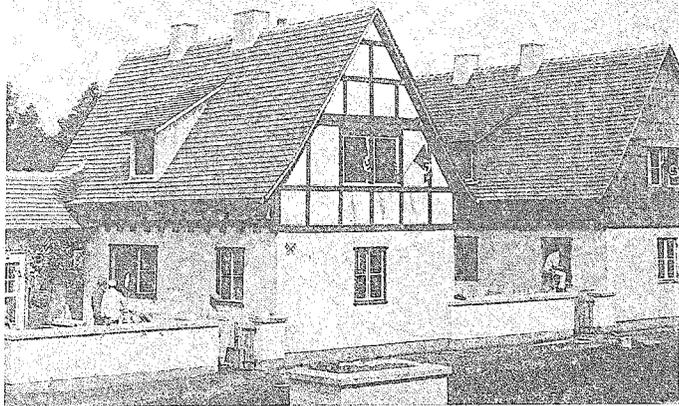
Haus Bergstraße

begegnen wir auf dem Rundgang einem kleinen zweigeschossigen

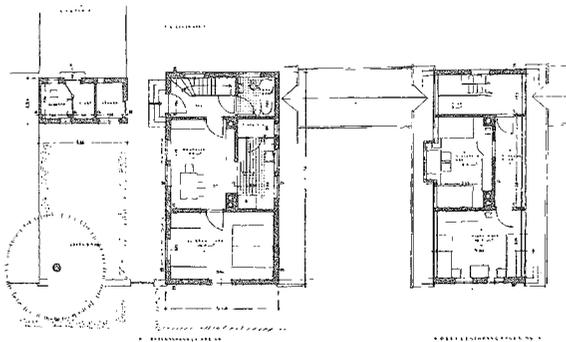
Eigenheim, das zwar in seiner Ausstattung einfach, aber den Bedürfnissen einer Vollfamilie angepaßt ist. Zur Belebung des Straßensbildes wurde das Obergeschoß in Fachwerkskonstruktion ausgeführt, während das Untergeschoß verputzt ist. Im Erdgeschoß sind zwei Wohnräume und die Kochnische, im Obergeschoß zwei Schlafzimmer und ein Bad untergebracht. Das Dachgeschoß, aus Gründen der Kostenersparnis vorläufig nicht ausgebaut, kann später noch zwei Kammern aufnehmen: Bei guter Grundrißlösung ist dieses Haus in seiner äußeren Gestaltung völlig der bodenständigen, hessen-nassauischen Bauweise angepaßt. Von besonders guter architektonischer Wirkung ist der klare Fachwerkgiebel. Das

Haus Nassau

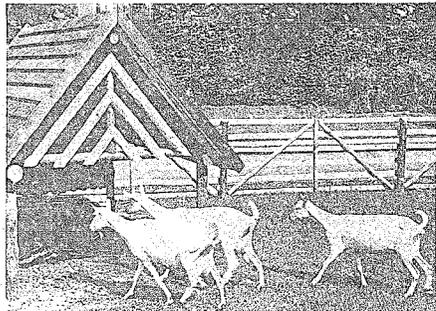
ein mittelgroßes Eigenheim für einen geldlich besser gestellten Volksgenossen, fügt sich in die nationalsozialistische Gemeinschafts-siedlung in bester Weise ein. Obwohl in erster Linie als Einfamilienhaus gedacht, erlaubt aber dennoch der Grundriß die Vermietung von ein oder zwei Zimmern. Das Haus ist bis zum Obergeschoß ausgebaut, entspricht aber im übrigen, auch in seiner Raumeinteilung, dem Haus



Deutsche Bau- und Siedlungs-Ausstellung 1938 Frankfurt a. M. Mustersiedlung. Wirtschaftsheimstätten Hessenland. (Siedlerstellen.) Die beiden auf der Ausstellung gezeigten Wirtschaftsheimstätten sind im Grundriß völlig gleich und zeigen in der äußeren Gestaltung zwei typische Merkmale der hessen-nassauischen Bauweise: den Fachwerkgiebel und die Giebelverschiebung



Deutsche Bau- und Siedlungs-Ausstellung 1938 Frankfurt a. M. Mustersiedlung. Wirtschaftsheimstätten Hessenland. (Siedlerstellen.) Grundrisse. Im Erdgeschoß liegen Wohnküche mit Kochnische und Speisekammer sowie das Elternschlafzimmer; Bad und Abort sind vom Flur aus direkt zugänglich. Das Dachgeschoß ist ausgebaut und nimmt zwei geräumige Schlafzimmer mit je zwei Betten auf. Der Stall steht frei, ist aber durch Weiterführung der Ueberdeckung mit dem Wohnhaus verbunden; der Hauseingang liegt dadurch geschützt. Die einfachste Form dieses Hauses Hessenland kann in ländlichen Gemeinden mit einer monatlichen Belastung von etwa 35 bis 50 RM. bei einer Anzahlung von 2000 bis 3000 RM. errichtet werden. Durch Selbsthilfeleistung kann sich der Siedler die Finanzierung wesentlich erleichtern.



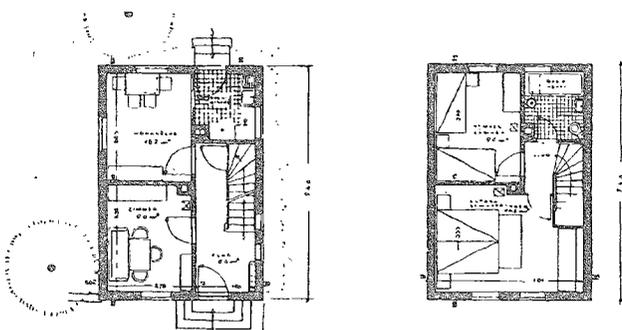
Deutsche Bau- und Siedlungs-Ausstellung 1938 Frankfurt a. M. Mustersiedlung. Auslauf für Ziegen mit Unterstand

Bergstraße, nur daß Haus „Nassau“ etwas mehr Wohnraum, insgesamt 120 qm, aufweist. Im Erdgeschoß liegen Küche, Wohnzimmer und Arbeitszimmer und im Obergeschoß zwei Schlafzimmer und das Bad. Das Kinderschlafzimmer ist so groß, daß bei Verschiedenartigkeit der Geschlechter durch Dazwischenziehen einer Wand zwei Räume geschaffen werden können. Die Anlage des für diesen Fall erforderlich werdenden Fensters könnte zweckmäßig schon beim Bau des Eigenheimes vorgenommen werden. Auch ein größeres Eigenheim, wie z. B. das

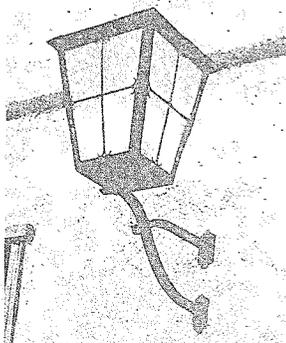
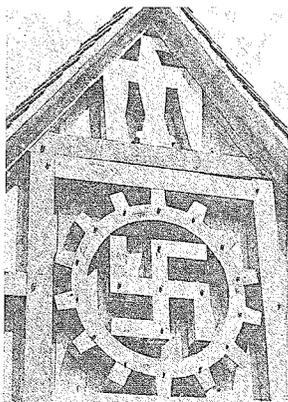
Haus Maintal.

durfte in einer rechten Siedlung der Volksgemeinschaft nicht fehlen. Siedlungen sind für alle da und es wird ja nicht mehr, nachdem sich der Gedanke der Gemeinschaftssiedlung Bahn gebrochen hat, nach irgendeiner Klasseneinteilung gesiedelt werden. Mit einer bebauten Fläche von 7X10 m ist das Haus Maintal das größte Eigenheim an der Siedlungsstraße. Das Erdgeschoß nimmt außer Wohn- und Esszimmer den Flur, die Küche mit Speisekammer und den Abort auf. Alle Räume außer der Speisekammer sind vom Flur aus direkt zu betreten. Das

Die Deutsche Bau- und Siedlungs-Ausstellung in Frankfurt a. M.

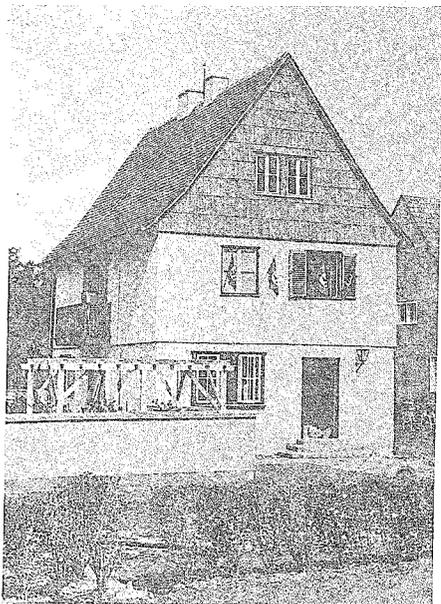


Deutsche Bau- und Siedlungs-Ausstellung 1938 Frankfurt a. M. Mustersiedlung. Haus Bergstraße. Grundrisse vom Erd- und Obergeschoß, Giebelansicht und Seitenansicht. Dieses Haus ist in seiner äußeren Gestalt völlig der bodenständigen hessen-nassauischen Bauweise angepaßt. Monatliche Belastung etwa 30 bis 45 RM., bei Gewährung von Grundsteuerfreiheit Anzahlung 1100 RM. In städtischen Gebieten ist die Durchführung nach den Kleinsiedlungsbestimmungen nicht möglich, so daß sich die monatliche Belastung um 10 RM. und die Anzahlung um etwa 1000 RM. erhöhen würden.

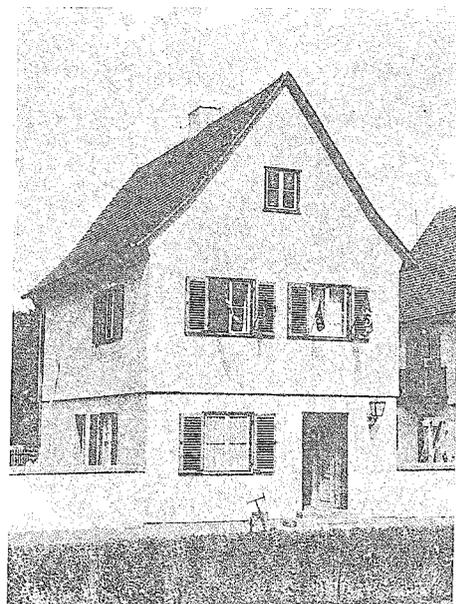


Deutsche Bau- und Siedlungs-Ausstellung 1938 Frankfurt a. M. Mustersiedlung. Einzelheiten. Links: Oberer Teil des Fachwerkgiebels der offenen, in Holzbauweise errichteten Emplungshalle; Mitte: Jahreszahl und Hauszeichen an einer Wirtschaftshelmstätte (Siedlerstelle); rechts: Kunstschmiedeeiserne Leuchte neben der Haustür der Eigenheime Nassau und Maintal (7 Fotos Willy Musiel, Frankfurt a. M.)

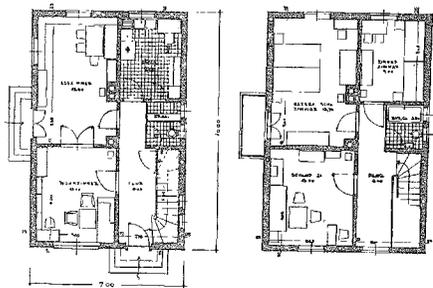
Die Deutsche Bau- und Siedlungs-Ausstellung in Frankfurt a. M.



Deutsche Bau- und Siedlungs-Ausstellung 1938 Frankfurt a. M. Muster-siedlung. Haus Mainfal, das größte Eigenheim der Frankfurter Muster-siedlung. Der Giebel des Hauses ist auch hier mit Schindeln verkleidet. Ueber dem Ausgang zum Garten hat der Architekt vor dem Schlafzimmer der Eltern einen hölzernen Austritt angeordnet



Deutsche Bau- und Siedlungs-Ausstellung 1938 Frankfurt a. M. Muster-siedlung. Haus Nassau, ein mittelgroßes Eigenheim, dessen Grundriß gestattet, notfalls ein oder zwei Zimmer zu vermieten



Deutsche Bau- und Siedlungs-Ausstellung 1938 Frankfurt a. M. Muster-siedlung. Haus Mainfal: Grundrisse vom Erd- und Ober-geschoß. Das Haus erfordert eine Anzahlung von 3000 bis 3500 RM, und sieht eine monatliche Belastung von 60 bis 90 RM, einschließlich Nebenkosten vor

geräumige Eßzimmer mit einer Größe von 5,38x3,60 m hat einen direkten Ausgang nach dem Garten; das Wohnzimmer ist 3,60x4,00 m groß. Im Obergeschoß sind das Elternschlafzimmer, zwei Kinderschlafzimmer und das Bad untergebracht. Ueber der Haustür ist ein von dem

Elternschlafzimmer aus zugänglicher Austritt angeordnet. Zum Haus gehört ferner ein Kraftwagenraum, der einem Auto in der Größe des Volkswagens und mehreren Fahrrädern Platz bietet. Hinter dem Haus ist ein schöner Wohngarten mit Planschbecken angelegt.

Alle Häuser der Siedlungsstraße sind in ihren Räumen zum Bewohnen eingerichtet. Gerade für das Siedlerhaus und für die neuen Einfamilien- und Reihenhäuser ist ja die richtige Auswahl der Möbel und Einrichtungsgegenstände von entscheidender Bedeutung. Der Besucher dieser Häuser empfängt deshalb nicht nur mannigfache Unter-richtung über die Siedlungs- und Bauprobleme im allgemeinen, sondern auch zugleich über die zweckmäßige und schöne Ausgestaltung seines Heimes.

Die Kosten der Häuser:

Haus Hessenland: Die einfachste Form des Hauses „Hessenland“ kann in ländlichen Gemeinden mit einer monatlichen Belastung von etwa 35 bis 50 RM. bei einer Anzahlung von 2000 bis 3000 RM., je nach den besonderen Baubedingungen, errichtet werden. Durch Selbst-hilfearbeit haben viele Siedler eine wesentliche Erleichterung in der Finanzierung erreichen können. Die Finanzierung von Wirtschaftsheim-stätten in der Art des Hauses Hessenland erfordert heute noch im Nor-malfall verhältnismäßig hohe Anzahlungsbeträge, weil das Haus nach seinen Größenabmessungen und nach seinen Baukosten nicht den Be-dingungen für die Gewährung von Reichsbau Darlehen entspricht. Die Erfahrung hat gelehrt, daß an die Größe und Ausstattung einer Wirt-schaftsheimstätte gewisse Mindestanforderungen gestellt werden müs-sen, die bei dem Entwurf des Hauses berücksichtigt wurden.

Verzicht auf Lohnansprüche

I.
Ein Verzicht auf Lohnansprüche bei bestehendem Arbeitsverhältnis ist unwirksam.

Die Abhängigkeit des Gefolgschaftsmitgliedes gegenüber dem Betriebsführer bewirkt, daß das Gefolgschaftsmitglied seine Willenserklärung wie etwa die Verzichtserklärung auf Lohnansprüche nicht frei und ungezwungen abgeben kann. Das Gefolgschaftsmitglied steht unter einem wirtschaftlichen Druck, ohne daß der Unternehmer zu „drohen“ oder auf seine wirtschaftliche Stärke hinzuweisen braucht. Das Reichsarbeitsgericht hat diesen wirtschaftlichen Druck gebührend berücksichtigt und festgestellt, daß Verzichtse auf Lohn- und Tarifansprüche unwirksam sind (vgl. Reichsarbeitsgericht bereits im Urteil vom 31. 5. 1930 RAG. 27/1930).

Es ereignet sich jedoch immer wieder, daß Betriebsführer auf Verzichtse auf Lohnansprüche seitens ihrer Gefolgschaftsmitglieder hinweisen und im Prozeß erfaßt sind, wenn sie mit diesem Verzicht nicht durchdringen. Auch wenn der Verzicht in Kenntnis der höheren tariflichen Ansprüche von dem Gefolgschaftsmitglied erklärt wird, so ist auch dieser Verzicht unwirksam, selbst dann, wenn der Verzicht schriftlich vorgenommen worden ist. Es mag zutreffend sein, daß das Verhalten des Gefolgschaftsmitgliedes dem äußeren Anschein nach gegen Treu und Glauben verstößt, wenn es erst auf Teilbezüge seines tariflichen Lohnes verzichtet, später sich eines anderen besinnt und nachträglich seine Ansprüche geltend macht. Der Schutz von Treu und Glauben muß aber demgegenüber versagen, der selbst sich im Rechtsverkehr unredlich benimmt. Unredlich aber verhält sich der Betriebsführer, der seine Stärke und den dadurch ausgelösten wirtschaftlichen Druck, wenn auch unbewußt, dazu benützt, um einen Verzicht auf Lohnansprüche herbeizuführen. Wenn die Betriebsführer gerade diesen Gesichtspunkt berücksichtigen, so werden sie in der Mehrzahl der Fälle einsehen, daß die Ansicht des Reichsarbeitsgerichts nicht nur überzeugend, sondern auch richtig ist, also Recht darstellt.

II.
In den weitaus meisten Fällen wird nun ein Verzicht auf die tariflichen Ansprüche von dem Gefolgschaftsmitglied auf Veranlassung des Betriebsführers dann erklärt, wenn das Gefolgschaftsmitglied mündelungsunfähig ist. Der Betriebsführer hat hier gar nicht die Absicht, das Gefolgschaftsmitglied auszunutzen, sondern nur das Bestreben, das Gefolgschaftsmitglied seiner Leistung entsprechend zu entlohnen. In derartigen Fällen, in denen beispielsweise das Gefolgschaftsmitglied wegen seiner Erwerbsbeschränkung eine Rente erhält, kann ein niedriger Lohn als der tarifliche zu den Parteien nicht wirksam vereinbart werden, weil die Normen des Tarifs unbedingbar sind und man deshalb auf tarifliche Ansprüche nicht wirksam verzichten kann. Trotz der entgegenstehenden Vereinbarung stehen dem Gefolgschaftsmitglied die vollen tariflichen Ansprüche zu.

Der Betriebsführer hat aber die Möglichkeit, die untertarifliche Bezahlung eines Gefolgschaftsmitgliedes durch den Reichstreuhänder der Arbeit sich genehmigen zu lassen, wenn Erwerbsminderung des Gefolgschaftsmitgliedes vorliegt. In derartigen Fällen kann der Betriebsführer bei dem Reichstreuhänder einen Antrag auf Herausnahme des Gefolgschaftsmitgliedes aus dem Tarif stellen. Der Antrag muß eingehend begründet werden.

Zusammenfassende Bearbeitung aller Bauaufgaben der DAF.

In seiner Anordnung Nr. 42/38 hat Reichsorganisationsleiter der NSDAP, Dr. Ley die Umstellung in der Handhabung von Bauvorhaben innerhalb der DAF, erlassen. Nachstehend der Wortlaut der Anordnung:

„Die gesteigerten Aufgaben der DAF, und das damit verbundene erhöhte Bauprogramm erfordert eine restlose Umstellung der Handhabung der Bauvorhaben innerhalb der DAF. Aus diesem Grunde wird von mir angeordnet:

1. Sämtliche in Angriff genommenen Bauten sind beschleunigt zu Ende zu führen; irgendwelche neuen Projekte werden vorläufig nicht mehr begonnen.
2. Um eine Uebersicht über den gesamten innerhalb der DAF, einschließlich der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ vorgesehenen Baubedarf zu haben, sind sämtliche von den Dienststellen im ganzen Reich erwünschten Bauvorhaben der Zentralstelle für die Finanzwirtschaft der DAF, zu melden.
3. Die Zentralstelle für die Finanzwirtschaft stellt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Etats die Durchführungsmöglichkeit der Bauvorhaben fest.
4. Nach Festlegung und der grundsätzlichen Genehmigung durch die Zentralstelle für die Finanzwirtschaft muß ein genaues Raumprogramm erstellt werden.
5. Nach Erstellung des Raumprogramms ist von der Zentralstelle für die Finanzwirtschaft ein Architekt mit der Erstellung eines Vorprojektes zu beauftragen.
6. Die eingereichten Projekte werden einer künstlerischen Begutachtung unterzogen.
7. Nach künstlerischer Genehmigung des Bauprojektes muß von

Zwecks glaubhaften Nachweises der Erwerbsbeschränkung empfiehlt es sich für den Betriebsführer, Attest, Rentenbescheide usw. des Gefolgschaftsmitgliedes dem Antrag an den Reichstreuhänder beizufügen.

Gerade diese Antragsmöglichkeit auf Herausnahme aus dem Tarif ist recht wenig bekannt. Die Unkenntnis birgt große Nachteile in sich, da der Betriebsführer bis zur Genehmigung durch den Reichstreuhänder den vollen tariflichen Lohn zahlen und im Falle eines Rechtsstreites in voller Höhe verurteilt werden muß, in besonders gelagerten Fällen dürfte jedoch der Reichstreuhänder seiner Genehmigung eines verspätet gestellten Antrages rückwirkende Kraft beimessen, so daß die untertarifliche Bezahlung von Anfang an als genehmigt anzusehen ist. Es sei aber besonders darauf hingewiesen, daß dies nicht der Regelfall ist.

Die Erwerbsminderung des Gefolgschaftsmitgliedes und ihre Berücksichtigung beim Lohn spielt besonders in der Landwirtschaft eine Rolle, weil es hier infolge der Eigenart der Beschäftigung möglich ist, erwerbsbeschränkte Gefolgschaftsmitglieder mit Arbeiten zu betrauen. Andererseits zeigt die Praxis der Arbeitsgerichte, daß gerade den landwirtschaftlichen Betriebsführern die zu treffenden Maßnahmen im Falle der Erwerbsbeschränkung zum eigenen Schaden leider nicht hinreichend bekannt sind.

III.
Ein Verzicht auf Lohnansprüche bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses ist möglich.

Bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses entfällt im allgemeinen der Gesichtspunkt des wirtschaftlichen Druckes. Das Gefolgschaftsmitglied scheidet aus den Diensten des bisherigen Betriebsführers und kann sich deshalb nicht mehr abhängig und unfrei fühlen. Die in der sogenannten Ausgleichsquittung abgegebene Verzichtserklärung ist somit frei und ungezwungen erklärt. Andererseits ist aber an die Voraussetzungen für die Ausgleichsquittung ein nicht zu geringer Maßstab zu legen. Das Gefolgschaftsmitglied muß genau wissen, daß es eine Ausgleichsquittung unterschreibt, und es muß die Möglichkeit haben, sich die Ausgleichsquittung in Ruhe durchzulesen. Es empfiehlt sich deshalb, in der Ausgleichsquittung etwa folgendes aufzunehmen:

„Ich bin auf die Bedeutung einer Ausgleichsquittung hingewiesen worden, habe die Quittung genau und in Ruhe durchgesehen und habe meine Unterschrift frei und ungezwungen vollzogen.“

Bei dem Verzicht auf Lohnansprüche in einer derartigen Form der Ausgleichsquittung wird der dem Gefolgschaftsmitglied an sich mögliche Erwerb, es habe doch ein wirtschaftlicher Druck vorgelegen, weil das Gefolgschaftsmitglied etwa später bei demselben Betriebsführer in Dienste treten wollte, hinfällig.

Die Ausgleichsquittung ist im Rechtsverkehr unenbehrlich. Wenn ein Arbeitsverhältnis aufgelöst wird, so soll im Interesse der Rechtssicherheit auch Klarheit darüber herrschen, ob und in welcher Höhe noch Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis bestehen. Diese Klarheit wird auf Grund etwaiger tariflicher Verwirklichungsbestimmungen zwar auch herbeigeführt, ist aber gewöhnlich an den Ablauf bestimmter Fristen geknüpft, so daß die Rechtsklarheit bezüglich irgendwelcher Ansprüche erst später eintritt als es bei der Ausgleichsquittung der Fall ist.

Assessor Carl-Heinz Altmann, Gleiwitz OS, Rechtsstellenleiter der DAF.

seiten des Architekten ein ausführlicher Kostenvoranschlag eingereicht werden,

8. An Hand des Kostenvoranschlages erfolgt die genaue Festlegung der Gesamtkosten und, damit verbunden, gleichzeitig die Genehmigung der endgültigen Gesamtsumme.

9. Erst nach genauester Festlegung der endgültigen Gesamtkosten kann mit der Ausführung des Baues begonnen werden. Grundsätzlich soll der entwerfende Architekt mit der Ausführung des Projektes und der Bauleitung im Auftrage der DAF, beauftragt werden.

10. Die Durchführung der Arbeiten und die Erstellung der Schlußabrechnung wird von der Zentralstelle für die Finanzwirtschaft überwacht.

Durch diese Anordnung werden sämtliche bisher sich mit Bauvorhaben beschäftigende und Bauberechnung usw. befassenden Abteilungen aufgelöst.

Die oberste Beratung in baukünstlerischer Hinsicht durch Professor Speer wird hiervon nicht berührt.

Alle bisher begonnenen Bauvorhaben werden nach dem bisherigen Verfahren durchgeführt, wobei zu berücksichtigen ist, daß bei Inangriffnahme eines neuen Baubauschnittes von Großbauten nach den in dieser Anordnung festgelegten Grundsätzen verfahren werden muß. Durchführungsbestimmungen erläßt der Leiter der Zentralstelle für die Finanzwirtschaft der DAF, Stabstellen P. 51 m o n. 4.

Stabstellen S i m o n hat zu dieser Anordnung des Reichsorganisationsleiters der NSDAP, noch

Durchführungsbestimmungen

erlassen, die sich 1. in die Neuordnung der Baudienststellen und 2. in die Uebersichtungs- und Zwischenregelungsbestimmungen gliedern. Für

die zusammenfassende Bearbeitung aller Bauaufgaben der DAF wird in der Zentralstelle für die Finanzwirtschaft des Bauamtes der DAF neu erledigt, dessen Leitung sich Stabstellen Simon selbst vorbehalten. Zur Durchführung dieser Aufgaben sind ihm unterstellt: 1. die Meldestelle für Bauvorhaben, Leiter P. G. Maleiz, 2. das Architekturbüro der DAF, Leiter P. G. Schulte-Frohndede, und 3. die Abteilung Bauüberwachung unter Leitung von P. G. Laux. Die Meldestelle für Bauvorhaben übernimmt die Vorklärung aller von Dienststellen der DAF und der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ vorgelegten Bauanträge. Sie prüft die Anträge auf Notwendigkeit, Dringlichkeit und politische Bedeutung. Das Architekturbüro ist für die Wahrung einer einheitlichen, der nationalsozialistischen Weltanschauung entsprechenden Baugesinnung bei allen Eigenbauten der DAF, einschließlich Wohnungs- und Siedlungsbauten verantwortlich. Bei ihm liegt auch

grundsätzlich die Auswahl der freischaffenden Architekten, denen Bauaufgaben der DAF anvertraut werden. Um ständig in Fühlung mit dem Bauschaffen der Zeit zu bleiben, erhält das Architekturbüro vom Reichsorganisationsleiter einzelne Bauaufgaben besonderer Bedeutung zur Ausführung nach eigener Planung zugewiesen. Die Abteilung Bauüberwachung übernimmt die laufende Überwachung aller Bauvorhaben in technischer und bauwirtschaftlicher Beziehung. Sie schließt die Architektenverträge für die Durchführung aller Bauaufgaben ab und prüft die einlaufenden Bauentwürfe und Kostenschätzungen im Rahmen ihrer Aufgaben und stellt die endgültige Bauausgabe fest. Im Punkte der sechs Punkte der Änderung der Ueberleitungs- und Zwischenregelungen wird bekanntgegeben, daß die bisherige Bauabteilung der DAF die neue Dienstbezeichnung „Architekturbüro der DAF“ erhält und als Abteilung dem Bauamt angegliedert wird.

Erlasse und Verordnungen

Festsetzung von Höchstlöhnen für das Baugewerbe

Der Reichsarbeitsminister. Berlin, den 3. September 1938. III B 15947/38.

Betr.: Verordnung über die Lohngestaltung

Auf Grund des § 1 Satz 2 der Verordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan über die Lohngestaltung vom 25. Juni 1938¹⁾ (Reichsgesetzbl. I S. 691) bestimme ich das Baugewerbe als einen Wirtschaftszweig, in welchem die Reichstreuhänder der Arbeit allgemein ermächtigt sind, unter Abänderung von Betriebsordnungen und Arbeitsverträgen Löhne mit bindender Wirkung nach oben und unten festzusetzen.

In Vertretung: Dr. Krohn.

¹⁾ Wortlaut in Nr. 28 uns. Ztg. vom 14. 7. 1938 S. 230.

Herstellung von Unterwassergußbeton (Kontraktverfahren)

Der Reichsverkehrsminister. Berlin, den 5. Juni 1938. W 2. T. 218.

Bei einem der in den letzten Jahren im Bereich der Reichswasserstraßenverwaltung nach dem Kontraktverfahren hergestellten Bauwerke sind Fehlschläge aufgetreten. Ich nehme daher Veranlassung, einige Punkte, die bei Anwendung des Kontraktverfahrens zur Herstellung von Unterwassergußbeton eine wesentliche Rolle spielen, hervorzuheben:

a) Gießrohre

Die Rohre müssen vollkommen dicht sein. Die Flanschen, die zur Verbindung der einzelnen Rohrstücke am geeigneten erscheinen, müssen vollkommen parallel und eben angebracht sein; als Dichtung sind ausreichend breite und starke Leder- oder Gummiringe zu verwenden.

b) Rohrverschlüsse

Kegelverschlüsse an den Rohrmündungen sind offenbar nachteilig. Sie haben häufig zu Verstopfungen Anlaß gegeben, da sie sich zu un-rechten Zeit schlossen. Wegen des starken Betondrucks konnten die Kegelverschlüsse kaum bedient werden.

c) Eingearbeitetes Personal

Es ist Wert darauf zu legen, daß nicht nur ein sachverständiger Bauleiter des Auftragnehmers an Ort und Stelle ist, sondern daß auch eine ausreichende Zahl im Unterwassergußbetonverfahren erfahrener Baupolier und Arbeiter auf der Baustelle eingesetzt werden.

d) Weilige Oberfläche

Liegt auch die Oberfläche des Baublockes unter Wasser, so ist sie in der Regel weilig, da von den Gießrohrestellen aus der Beton allseitig abfließt, so daß einzelne Berge und Täler entstehen. Der hiermit verbundene Mangel (Herstellen einer ebenen Oberfläche durch nachträgliche Stemmarbeiten) ist in einem Falle dadurch vermieden worden, daß in Höhe der Oberfläche des Betonblocks unter Wasser eine verschiebbare sogenannte „Betonierbahn“ angeordnet wurde, die das Ansteigen des Betons beim Betonieren über die Sollhöhe des Blockes hinaus verhindert.

e) Steiggeschwindigkeit

Die Steiggeschwindigkeit des Betons während der Herstellung sollte mindestens 0,2 m je Sekunde betragen, da sonst die Gefahr besteht, daß die untern Betonlagen beim Abbinden gestört werden. Ferner wird durch ausreichende Steiggeschwindigkeit die Gefahr des Verstopfens vermindert.

Im übrigen weise ich auf die früheren ausführlichen Vorschläge in der Veröffentlichung „Unterwassergußbeton nach dem Kontraktverfahren usw.“ in der Zeitschrift „Die Bautechnik“ 1931, Heft 12, Seite 178 ff., hin. Ich belohne ausdrücklich, daß ich gegen die weitere Anwendung des Kontraktverfahrens keine Bedenken habe; seine Anwendung setzt allerdings voraus, daß die Bauausführung gründlich vorbereitet und bis in alle Einzelheiten genau geregelt wird.

Etwas beachtenswerte Erfahrungen mit dem Kontraktverfahren bitte ich mir durch kurze Berichte von Fall zu Fall zur Kenntnis zu bringen.

Frachtermäßigung bei Arbeitsbeschäftigungsmaßnahmen

Der Reichsstatthalter in Sachsen — Landesregierung — Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, 29. August 1938, Nr. III 2 Allg. 58 d/38

Im Anschluß an meine Verordnung vom 24. Juli 1937 (VBl. I S. 348) gebe ich hiermit die Änderung des Reichsarbeitsministeriums Nr. III C 4634/37 vom 3. August 1938 bekannt:

„Die Deutsche Reichsbahn hat auf meine Anregung die für die Arbeitsprogramme 1936 und 1937 gewährte Frachtermäßigung von 20 v. H. auch auf das Arbeitsprogramm für 1938 ausgedehnt. Die Bestimmungen gelten bis auf Widerruf, längstens bis 30. November 1939. Die Bestimmungen über die Frachtermäßigung für das Arbeitsprogramm 1936 werden zum 30. November 1938 widerrufen werden.

Das Nähere ergibt sich aus Nr. 74 des Tarif- und Verkehrszeigers für den Güter- und Tierverkehr der Deutschen Reichsbahn (TVA. I) vom 28. Juli 1938, Nr. 2999/74, die von der Reichsbahn-Auskunftei für Güterverkehr, Berlin W 9, Potsdamer Straße 37, bezogen werden kann.“ (VBl. I v. 30. 8. 38, S. 310.)

Allgemeine Ausnahme für Kleinstenaufzüge

Der Reichsstatthalter in Sachsen — Landesregierung — Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, 30. August 1938, Nr. III 3 1938: 613

Auf Grund von § 16 Ziffer II der Aufzugsverordnung vom 25. Januar 1927 (GBI. S. 17) wird in Abweichung von § 2 Nr. 6 a. a. O. zugelassen, daß der Schacht von Kleinstenaufzügen, deren Gegengewicht aus Beton besteht, bis zu 1,2 m² Querschnitt hat.

Diese allgemeine Ausnahme gilt nicht für Kleinstenaufzüge in feuergefährlichen Gebäuden oder Betrieben. Welche Gebäude oder Betriebe als feuergefährlich anzusehen sind, entscheiden die nach § 16 Ziffer I der Aufzugsverordnung zuständigen Behörden nach Anhörung des Gewerbeaufsichtsamtes. Die Befugnis dieser Behörden, in derartigen Gebäuden im Einzelfalle Ausnahmen nach § 16 Ziffer I der Aufzugsverordnung zu bewilligen, bleibt bestehen.

(VBl. I v. 30. 8. 38, S. 310.)

Baunormung

DIN E 1056 „Grundlagen für die Berechnung der Standfestigkeit hoher, freistehender Schornsteine“

DIN E 1057 „Bestimmungen für die Prüfung von Mauerwerk und Beton für Schornsteine“ und

DIN E 1058 „Schornsteinmauersteine“

Der Arbeitsausschuß „Schornsteinbau“ des ETB. hat drei Normblätternormen DIN E 1056 — Grundlagen für die Berechnung der Standfestigkeit hoher, freistehender Schornsteine — DIN E 1057 — Bestimmungen für die Prüfung von Mauerwerk und Beton für Schornsteine — und DIN E 1058 — Schornsteinmauersteine — aufgestellt. Bei den drei Entwürfen handelt es sich um eine Ueberarbeitung der bereits bestehenden Normen DIN 1056 bis 1058, die dem neuesten Stand der Technik angepaßt werden sollen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Standfestigkeit der Schornsteine im wesentlichen von der Güte der verwendeten Baustoffe abhängt. Deshalb ist die bisher übliche Norm über Ringziegel, die sich nur mit Abmessungen befaßt, wesentlich erweitert worden. Sie behandelt jetzt nicht nur die Ringziegel, sondern sämtliche Schornsteinbausteine, also Ringziegel, Schornsteinnormalziegel, Kalksandsteine, Hüllmauersteine und Sondersteine, und legt neben den Abmessungen besonders die Güteeigenschaften und Prüfverfahren, die zur Bestimmung der Güteeigenschaften notwendig sind, fest. Ferner ist die Frage der unerlässlichen Prüfungen eindeutig gelöst und bei der Berechnungen im besonderen die Berücksichtigung der Wärmespannungen bei Eisenbetondeckungssteinen geregelt. Die Normblätterwürde können vom Deutschen Normenausschuß, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 40, bezogen werden und sind mit einer Einspruchsfrist bis zum 15. November 1938 in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht worden.

Rechtswesen

Kann ein Hauseigentümer gegen die Anbringung von Straßenbeleuchtungs- und Straßenbahntrahnen an seinem Hause Einspruch erheben?

Ueber die Frage, ob Hauseigentümer ihr Einverständnis zum Anbringen von Straßenbahntrahnen, von Vorrichtungen für die Straßenbeleuchtung verweigern können, hatte das sächsische Obergericht zu befinden. Ein Hauseigentümer in einer sächsischen Stadt hatte den Standpunkt vertriehen, daß er die Anbringung von Straßenbeleuchtungs- und Straßenbahntrahnen an seinem Hause nicht zu gestatten brauche. Nach der Bestimmung des § 90 (4) des sächsischen Bürgergesetzes können Straßenbeleuchtungs- und Straßenbahntrahnen und ähnliche öffentliche Einrichtungen an Häuser angebracht werden, wenn sich aus ihrer Anbringung keine besondere Beeinträchtigung der fraglichen Grundstücke ergibt. Der betreffende Hauseigentümer hatte schließlich zur Entscheidung der aufgeworfenen Frage das sächsische Obergericht angezogen und nach wie vor die Auffassung vertriehen, daß er nicht gehalten sei, die Anbringung von Straßenbeleuchtungs- und Straßenbahntrahnen an seinem Hause zu gestatten. Das sächsische Obergericht ging in seiner Entscheidung davon aus, daß in der Regel von den Hauseigentümern nichts gegen die Anbringung von Straßenbeleuchtungs- und Straßenbahntrahnen eingewandt werden könne. Der § 90 (4) des sächsischen Bürgergesetzes lasse eine derartige Anbringung zu, wenn das fragliche Grundstück keine besondere Beeinträchtigung durch die Anbringung solcher Einrichtungen erfahre. Teile sich der Schaden, welche für den Hauseigentümer durch die Anbringung erwachse, in mäßigen Grenzen so könne von ihm die Duldung der Anbringung der Einrichtungen an seinem Hause gefordert werden. Auch, wenn diese Frage nicht einwandfrei beantwortet werden könne, sei die Anbringung von dem Hauseigentümer zu dulden. Der Hauseigentümer habe also solche Nachteile in der Regel zu erdulden und für ihn als tragbar anzusehen. Eine andere Beurteilung sei nur dann am Platze, wenn die Anbringung der Einrichtungen für den Hauseigentümer erheblich größere Nachteile zu Folge habe. (Sächs. Obergericht. Aktenzeichen: I. 53. 37. — 17. 12. 37.) Nachdruck verboten. H. M.

Weitbewerbe

Lübz in Mecklbg. Schulneubau. Die Stadt Lübz in Mecklbg. schreibt zur Erlangung von Entwürfen für einen Schulneubau einen Weitbewerb aus, an dem sich alle in Mecklbg. geborenen oder vor dem 1. Juli d. J. in Mecklbg. ansässigen Architekten, die Mitglieder der Reichskommission der bildenden Künste sein können. Es sind ein erster Preis in Höhe von 1500 RM, ein zweiter Preis in Höhe von 800 RM, und ein dritter Preis in Höhe von 500 RM. ausgesetzt. Reichsthalhalter und Galleiter Hildebrandt, Schwerin; Regierungsbaudirektor Fries, Schwerin; Kreisleiter Willenburg, Parchim; Regierungsbaumeister Hintzeyer, Parchim; und Bürgermeister Baatz, Lübz, gehören dem Preisgericht an. Als Ersatzpreisrichter sind Ortsgruppenleiter Grimm, Lübz, und Ingenieur Lüthmann, Lübz, und als Vorprüfer ist Baumeister Burow, Lübz, bestellt. Bis zum 25. Oktober 1938, 12 Uhr, müssen die Entwürfe beim Bürgermeister der Stadt Lübz eingegangen sein. Von dort sendet auch die Weitbewerbsunterlagen gegen Einsendung von 5 RM, zu erhalten. Dieser Weitbewerb entspricht den vom Herrn Präsidenten der Reichskommission der bildenden Künste erlassenen Anordnungen über Weitbewerbe.

Tirol, Jugendherberge. Als neuer Einsetzungzeitpunkt für diesen Weitbewerb wurde der 30. November d. J. bestimmt. (Vergleiche Nr. 31 unserer Zeitung vom 4. 8. 1938, S. 257.)

Buchbesprechungen

Kontor- und Organisations-Wandkarte von Großdeutschland, ferner Tschecho-Slowakei und Grenzgebiete. Von C. Opitz. Neuausbeudet und herausgegeben von Arthur Friedemann. 1938. Höhe 185 cm, Breite 215 cm, M. 1.400.000. Verlag J. J. Arnd, Leipzig C. I., Salamontstraße 1. Preise: Unaußgezogen (4 Blatt) 16 RM; aufgezogen auf Papier, mit Stäben, 27 RM; auf Leinen aufgezogen und mit Stäben 34 RM, einschließlich Ortsverzeichnis in Buchform, Größe 15x24 cm, 222 Seiten mit 60.000 Ortsnamen.

In den meisten Geschäftsbetrieben wird eine gute Wandkarte des Reichsgebietes und der Grenzgebieten als selbstverständlicher Büro-mittel ermöglicht eine Wandkarte die Uebersicht über den Geschäfts-bereich, zeigt seine Abgrenzungen und gegebenenfalls Unterteilungen in Vertriebsbezirke usw. Ferner unterrichtet den Geschäftsmann eine gute Karte über Reisewege mit den Kraitwegen, mit der Eisenbahn und anderen Verkehrsmitteln. Die von Arthur Friedemann herausgegebene und neu bearbeitete Kontor- und Organisationswandkarte von Großdeutschland enthält alle erforderlichen Angaben, die man von einer guten Karte für den Geschäftsbetrieb verlangt und das etwa 60.000

Ortsnamen umfassende und 222 Seiten starke Ortsverzeichnis erleichtert das Auffinden der gesuchten Gemeinde, wobei die umgelassenen Orte zweisprachig angegeben sind.

Das gesamte Boden- und Baurecht, Ergänzbare Sammlung von Dr. jur. C. Mölders und Anwaltsassessor Hans Burmann. Ergänzungs-lieferung Nr. 18 vom 8. September 1938. Blattgröße 13,5x18,5 cm, Verlag Hermann Luchterhand, Berlin-Charlottenburg 9, Ahornallee 18. Preis der Ergänzungs-lieferung 5 RM. Besprechung des Gesamtwerkes in Nr. 9 unserer Zeitung vom 3. März 1938, Seite 72. Die zu der Lose-Blatt-Sammlung „Das gesamte Boden- und Baurecht“ seoben erschienene Ergänzungs-lieferung Nr. 18 behandelt eine Reihe von wichtigen Verordnungen, deren Kenntnis erforderlich ist, um Ver-slöße gegen die für die Bauwirtschaft zur Zeit geltenden Bestimmungen zu vermeiden. Es seien hier u. a. nur genannt: Das Errichtungsverbot für Abbruch- und Abwerkentnehmungen, Einsparung von Holz im Hochbau, Umwandlungsverbot von Wohnungen in Räume anderer Art, Lohnsteuerliche Behandlungen von Ausläufern und Förderung von Arbeiterwohnstätten (Grundsteuerbeihilfe).

Kommentar zur Reichstarifordnung für die kaufmännischen und tech-nischen Angestellten im Baugewerbe und in den Baubewerben. Von Bauningener Bruno Schödlle. 1938. 52 Seiten, Größe 11,5x15,5 cm. Heinz Denckler-Verlag, Berlin W 35, Weisstr. 27. Preis kartoniert 0,60 RM.

Bauningener Bruno Schödlle, der Sozialwalter im Fachamt Bau, hat in der vorliegenden Taschenbuchausgabe alle Tarifordnungen der kauf-männischen und technischen Angestellten übersichtlich zusammengefaßt. Neben dem genauen Wortlaut der Tarifordnung sind eingehende Er-läuterungen der wichtigsten Bestimmungen mit gleichzeitigem Hinweis auf alle für die Angestellten im Baugewerbe und in den Baubewer-ben wichtigsten Regelungen aufgenommen. Betriebsführern wie Angestellten werden die eingestreuten Beispiele besonders willkommen sein; es lohnt sich reichlich, den geringen Betrag von 0,60 RM. hierfür auszugeben.

Estricharbeiten. Teil 5 des Werkhandbuchs für Gipsver-arbeitung, 1938. Größe DIN A 5 (14,8x21 cm), 16 Seiten mit zahlreichem Bildmaterial. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller m. b. H., Eberswalde, Schickstraße 14-24. Preis gebunden 0,80 RM. Der Teil 5 des Werkhandbuchs für Gipsverarbeitung befähigt sich ein-gehend mit den Estricharbeiten. Die Kenntnis dieser lehrreichen Aus-führungen, die durch treffende Abbildungen unterstützt werden, ist für jeden Bauausführenden von besonderer Wichtigkeit und darüber hinaus ermöglicht der niedrige Preis des Heftchens ohne weiteres die Anschaf-fung. Nachstehend seien noch einige Angaben aus dem Inhalt ange-führt: Gipsstriche, Estrichgips und Zement- zu Isolieren, Sandunterlage, Anmischen des Estrichgipses, Ausführungen von Estrichböden, Wand-an-schlüsse, Anbau über den Verbrauch an Estrichgips und Wärme- und Schallschutz.

Fragekasten

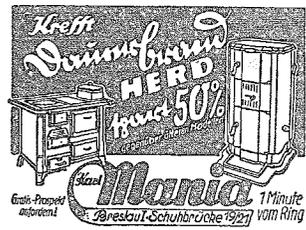
3. Antwort auf Frage Nr. 41. (Nasse Flecken der Außen-mauer.)

Der Ursprung der Fleckenbildung ist wahrscheinlich auf die Verwen-dung verschiedener harter Ziegelsteine zurückzuführen. Es ist deshalb zunächst festzustellen, ob die nassen Stellen nur nach einem heftigen Regen vom Vordach kommen. In diesem Falle entstehen die Wasser-flecke dadurch, daß die hartgebrannten, anscheinend gesinterten Zie-gelsteine kein oder nur sehr wenig Wasser aufnehmen während die anderen, poröseren Ziegelsteine schnell und mehr Wasser aufsaugen; hierdurch entstehen an den Stellen, wo die porösen Ziegelsteine Ver-wendung gefunden haben, nasse Flecke, die sehr langsam trocken und noch lange Zeit nach dem Regen sichtbar bleiben. Diese Erscheinung tritt meist bei glatten und hellfarbigen Putzflächen auf und haupt-sächlich dann, wenn man sich um zuweilen zu stark abgetragenen Putz handelt. Auf sehr hartgebrannten Ziegelsteinen haften im Gegensatz der Putz nur sehr mangelhaft; sind deshalb größere zusammenhängende Mauerflächen mit solchen Ziegelsteinen hergestellt, so dürfte nach einiger Zeit auch noch mit einem Abplatzen der Putzfläche an diesen Stellen zu rechnen sein. Ebenso war es vom wirtschaftlichen Stand-punkt aus gesehen nicht richtig, einen Kalkfarbigen Putz für die Außen-wände zu verwenden, da dieser nur eine verhältnismäßig kurze Lebens-dauer besitzt. Aus den vorgenannten Gründen würden sich im allge-mein, den alten Putz restlos zu entfernen, die hartgebrannten Zie-gelsteine mittels Spitzseilen gut aufzuräumen und dann einen neuen min-destens 2 cm starken Putz, gegebenenfalls unter Verwendung eines Putzträgers (Ziegeldrahtgewebe oder dgl.), aufzubringen; dieser kann nach Wunsch entweder mit einem halbierten Mineralfarbenanstrich oder mit einem Edelputz versehen werden. Als Untergrund für einen Mineralfarbenanstrich eignet sich ein Zementputz mit einem Anteil an Edelputz verwendet man am besten einen verlängerten Färbemörtel aus einer Mischung von 1 Teil Portlandzement, 1 Teil gut eingestamp-tem Weiskalk und etwa 6 Teilen lehmfreiem, scharfkörnigem Sand. Soll der Putz wasserdicht sein, so ist zu diesem Zweck ein wasserabweisen-der Edeleputz erforderlich, der auf den gleichfalls wasserdicht gemach-ten Unterputz aufgebracht wird. Hierunter ist aber zu beachten, daß in diesem Falle nur auf naß geputzt werden muß, daß also der Unterputz noch nicht erhärtet sein darf, wenn der wasserabweisende Edelputz aufgebracht wird. E. B., B.

Hugo Olbrich
 vorm. Max R. Irmischer K. G.
Feuerungs- und Schornsteinbau
 Technische Beratung
 Alle vollkommen reparaturarbeiten
Gottesberg-Waldenburg
 Ruf 150

Feuerschutzfarbe Pyrit
 Dr. Dietrich's
 Behördlich geprüft und zugelassen. Nur einmaliger Anstrich erforderlich! In weiß, auf Wunsch in anderen hellen Farbtönen.

Columborit
 feinfreier Schutzanstrich für
 Mauerwerk, Pappe und Metall.
Columborit Dr. Erich Dietrich
 Chemische Fabrik, Dresden-A 66
 Potenhauerstraße 78/80
 Zuständige Gerichte für Schlesien:
 Köln P. Kojurek, Breslau, Stuhlfeld 19/21



Private Bauschule, Detmold
 Fachschule zur Vorbereitung von Maurer-, Zimmer- und Steinbauern (Hoch- u. Tiefbau) — gründliche Vorbereitung auf die Meisterprüfung in 2 Semestern auf Grund der neuen Prüfungsordnungen.
 Direktor W. BAUMGA-TEN
 Auskult und Lehrplan frei!
 Wintersemester 1937-38: 308 Studierende

Die Statik des gesamten Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbaus
 Herausgegeben von Zivil-Ingenieur Tönsmann
 Ausführlicher Prospekt kostenlos!
Tönsmann, Techn. Verlag, Naumburg (Saale) 2

Stellen-Angebote

Diplom-Ingenieur
 guter Statiker, zur Unterstützung und Vertretung des Abteilungsleiters, spätestens zum 1. I. 1939 für unsere Niederlassung Gleiwitz gesucht. Ausührliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Schlesische Industriebau Leuz & Co, A.-G., Breslau 16, Kaiserstr. 30/32.

Hoch- u. Tiefbautechniker
 mit Reifezeugnis einer staatlichen oder staatlich anerkannten höheren technischen Lehranstalt für bald gesucht.
 Vergütung nach Gruppe VII bis Va TO. A. (früher Gruppe VI bis VIII PAT.).
 Einstellungsgesuche unbescholtener Bewerber mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Lichtbild und Nachweis der deutschblütigen Abstammung (auch der Ehefrau) sind unter Angabe des Dienstantritts bald an das Hauptverwaltungsamt zu richten.
Der Oberbürgermeister der Hauptstadt Breslau.

Hochbautechniker
 mit abgeschlossener techn. Lehranstalt für interessante Bauleistungen alsbald gesucht. Besoldung nach Vla od Va des TO. A. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angaben über arische Abstammung an
Preuß. Staatshochbauamt Schweidnitz/Schl.

Tüchtiger Hochbautechniker
 sofort, spätestens 15. Oktober, gesucht. Bei Bewährung ist spätere partweise Übernahme des Geschäftes möglich.
Baumeister Oskar Thiersch, Neumarkt in Schlesien.

Junger Bautechniker
 sofort oder später gesucht in Dauerstellung, Wohnung und Verpflegung im Hause.
 Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisse an Firma
Karl Sommerfeldt, Baugeschäft mit Sägewerk, Schwachwalde, Kreis Aniswalde.

Bewerbungen keine Originalzeugnisse beifügen!

Suche vorübergehend jüngeren
Hochbautechniker
 auf 2-3 Monate.
 Offerten erbitte
Richard Kutzner, Baugeschäft, Ludwigsdorf im Eulengebirge.

Bautechniker
 für Dauerstellung gesucht.
 Schriftliche Angebote an
Johann Karsten Baugeschäft Stlop i. Pom., Triftstraße 11

Verschiedenes

Betoneisenbieger, Betoneisenscheren, Schaufeln, Kreuzhacken, Bauschrauben usw.
 Hierin größtenteils ab Lager:
C. F. H. Lange & Co.
 Erzeugnisse des Stahl u. Eisen verarbeitenden Industrie.
Obermarsberg.

Kies u. Sand
 gewaschen, alle Körnungen, liefert ab Werk Ratibor OS.
Purmann, Petersweiler über Breslau 1, Tel. Breslau 12176.

Lokomobile
 fahrbar, 25/36 PS, 8 Atm., reine Papiere, mit Vorheizung für Sägesägen, zu verkaufen.
Paul Wiczorek, Peiskretscham OS., Toster Straße 16. Telefon 163.

Diesel-Ramme
 zu vermieten.
 Ausführung von Rammarbeiten, auch mit Holzlieferung.
Otto Götz, Maurer- u. Zimmermeister, Beyersdorf N/M. Telefon Nr. 25.

Verzinkte Baueimer
 la schwere Ware, liefert sofort
Erich Toepler, Drossen N/M.

Zur Miete frei
 Elektr. Biegemaschinen bis 40 mm Ø
 Elektr. Schneidemaschinen bis 20 mm Ø
 40 Lager hier dears!
 Handseilerei und Biegeplatten
A. Buzzel, Baummaschinen, Charlottenburg, Herderstraße 16.

Fahrgelteschwellen
 2000 Stück 120 mm lang,
 4000 Stück 130 mm lang,
 8000 Stück 150 mm lang,
Normalbahnschwellen
 1400 Stück II. Klasse,
 4000 Stück III. Klasse,
Fährbohlenschwellen
 2000 Stück I. neu und
 2000 Stück I. gebraucht
 liefert prompt
Walter Weinhold
 Feld- und Eisenbahnbedarf,
 Berlin-Charlottenburg 5, Tel.: 320472
 Telegr.-Adr.: Oberbauweinhold

Gipsdielen
 die billige Trennwand bei Wohnungsteilungen,
 bei Neubauten freitragende trockene Innenwand für Dach- und Decken-Isolierungen 2, 3, 5 und 7 cm stark
Gipswerk Neuland G. m. b. H. Neuland, über Löwenberg Schles.

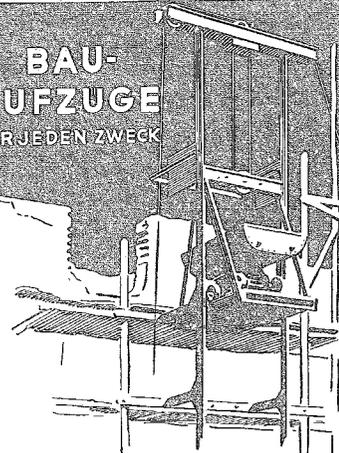
Reibhilze
 in wirkl. erstkl. Qualität, prima, feste Naturwalke, kernlosartig in Teufeln.
 58/116 cm 10 mm 8.00, 11 mm stark 8.85 RM pro Tafel. Verpackung frei gegen Nachnahme. Schneiden in Stückchen, Größe nach Bedarf vollständig kosten los.
Stephan Hüding, Schwabach b. Nürnberg. Postfach 242.

Dachpappen, Isolierrappen Asfaltilizolierplatten Dichtungsbahnen, Schutzbahnen
 Teerprodukte, Bitumen
Güßefeldt & Co.
 für Bürgersteige, Durchfahrten, Balkone und als Unterlage für Linoleum usw.
 Abdichtung von Bauwerken (Verassen, Straßen usw.)
J. Hoffmann, Franzenstein i. Schl. Dachpappen- u. Betonwarenfabrik

ca. 10 000 Stück Zementdachsteine
 (Strangfalssteine) abzugeben. Anfrage unter R 117 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

BAU- AUFZÜGE

FÜR JEDEN ZWECK



Leo Ross

Größtes Spezialhaus Deutschlands für
Baumaschinen, Baugeräte, Baueisenwaren
Berlin W 35 - Königsberg i. Pr. - Düsseldorf. - Karlsruhe i. B.

Jalousie- u.
Rolläden-Werke
Heinrich Freese
G.m.b.H. Breslau 5
Siebenhufenerstr. 66
Fernruf: 29110

Billig verkäuflich:

- 2 Stück gemietete Träger, 570 mm hoch, à 9,80 m lang.
- 3 Stück do., 850 mm hoch, à 13,90 m lang.
- 1 Stück Dillfänger, 700 mm hoch, à 12,50 m lang.
- 1 Kreiselpumpe, 100 cm stündl. mit Drehstrom-Motor 380 V.
- 20 diverse Holzbearbeitungs-Maschinen,
- 25 verschiedene elektrische Motoren,
- Nutzeisen aller Art.

Lagerbesuch erbeten.

Schlesischer Schrotthandel, Piecha & Brandt

Breslau 1, Otener Straße 57. Telefon 54609.

CERINOL

das altbewährte Mörtel-
dichtungsmittel

CERINOL-55 Gummi- und Bitumen-Verleimungen von Wasserzement- und Gipsputz, sowie
Wasserfestmachung für A- u. B- Putz, Gipsputz, A- u. D-Feinmörtel, K.G. Putz, etc. u. a.

Generalvertretung u. Auslieferungslager: **Wilk. Lorenz, Breslau 1**, Postschießbach 141

Rohrdächer

imprägniert, mit Lieferung sämtlichen
Materials in allen vorkommenden Dach-
konstruktionen, sowie
Isolierung von Ziegeldächern
gegen Wärme u. Kälte führt ständig aus
**Gottfried Regel, Stroh- und Rohrstrich-
deckerei, Börsenpl. 29 (Eber Gottbus)**

Ihre Berufsgenossenschaft schreibt vor:
Wir liefern

Verbandstützen Verbandstöße

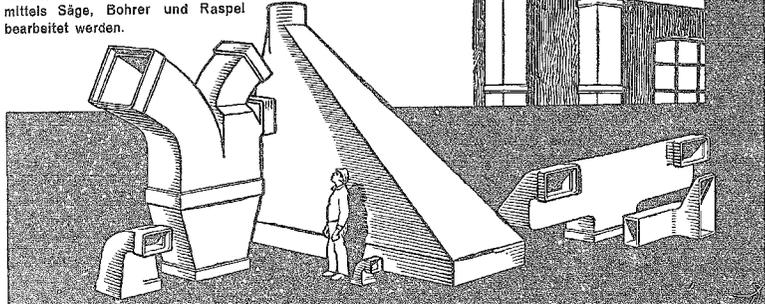
Preisliste a Wunsch für Sie unverbindl.!

Verbandhaus SANITAS, Colbus, Gieseler Straße 42

Wer wirbt - schafft Umsätze

Toschi FORMSTÜCKE

für Entlüftungs-, Entdünstungs- und Entstaubungsanlagen, Abgas- und Rauchgas-Abführung. Toschi ist wetter- und frostbeständig, feuersicher und widerstandsfähig gegen Rauchgase, im Gewicht auffallend leicht und kann bequem mittels Säge, Bohrer und Raspel bearbeitet werden.



TORFIT-WERKE HEMELINGEN-
BREMEN

Unserer Aufforderung in der Nr. 36 vom 8. September 1938 wegen

Einsendung des Bezugsgeldes

von RM. 3,90 für Lieferung unserer Fachzeitung für das 4. Vierteljahr 1938 ist in dankenswerter Weise der größte Teil unserer werben Bezahler nachkommen. Von denjenigen Lesern, welche die Gebühren bisher noch nicht überwiesen haben, werden wir uns jetzt erlauben, dieselben durch Postnachnahme einzuziehen. Für die Einlösung bitten wir besorgt zu sein. Der Verlag

Ausschreibungen

- 30. 9. Frankfurt/Oder Stadtamt] Heizungsanlage
- 1. 10. Jolahnburg/Pr. Kreisbauamt Vorflut- und Dränarbeiten
- 1. 10. Stettin Bauverein Heintiettenblock Dachdecker-, Klempner- usw. Arb. GmbH.
- 3. 10. Breslau Bau-u. Finanz-A.-G. des Maler-, Glaser- u. Installationsarb. Schl. Handwerks
- 3. 10. Dresden Oberbürgermeister Straßenbauaus
- 1. 10. Königsberg/Pr. Staatshochbauamt I Fliesenarbeiten
- 3. 10. Zwickau/Sa. Städt. Wohnungsbau GmbH. Erd-, Maurer- usw. Arbeiten
- 4. 10. Stettin Oberbürgermeister Erdarbeiten
- 4. 10. Stettin Städt. Bauverwaltung Rohrlegerarbeiten
- 10. 10. Swinemünde Preuß. Hafenbauamt Bohrungen
- 6. 10. Dresden Oberbürgermeister Kanal- und Straßenarbeiten
- 6. 10. Magdeburg Preuß. Staatshochbauamt 2 Erd-, Maurer- usw. Arbeiten
- 10. 10. Stettin Pommerche Heimstätte Erd-, Beton-, Maurer- usw. Arb. Straßenbefestigung
- 8. 10. Schwerin/Wartke Kreisbauamt Eisenbetonbrücke
- 17. 10. Cottbus Stadtamt

Frankfurt Od. 30. September 1938. V. 11 Uhr. Stadtamt, Frankfurt, Rathaus, Zimmer 108. Heizungsanlage für das HJ.-Heim. Bed. ausl. Jolahnburg, 1. Oktober 1938. M. 12 Uhr. Kreisbauamt, Jolahnburg, 2. Vorflut- und Dränarbeiten im Arys-Verband, Anschluss Wiersbinnen, 10.500 cbm Bodenaushub, 2000 qm Rasendeckung, 4000 lfdm Böschungsschächeln, 1550 lfdm Vorflutleitungen von 6,40 bis 6,60 m l.W., 2500 lfdm Vorflutröhren von 1,65 bis 3 m l.W., 20.000 lfdm Dräns für die Binnenwasserläugung. Bed. 15.90 RM.

Stettin, 1. Oktober 1938. V. 9 Uhr. Bauverein Heintiettenblock, F.GmbH., Stettin, Bethaniestraße 4. Für den Neubau von Arbeiterwohnungen in Stettin-Bredow: a) Dachdeckerarbeiten; b) Klempnerarbeiten; c) Tischler- und Anschlägerarbeiten; d) Glaserarbeiten. Bed. 0,50 RM. für a) und b); 1 RM. für c) und 0,25 RM. für d).

Breslau, 3. Oktober 1938. V. 10 Uhr. Bau- und Finanz-AG. des Schlesienschen Handwerks (Kreisbauhandwerkerschaft), Brieg, Plattenstraße 42). Maler-, Glaserarbeiten und elektrische Installation für den Neubau von 20 Mietswohnungen und 1 Laden in Brieg Bez. Breslau an der Scherschendorfer Straße. Bed. 2 RM. für Malerarbeiten, 0,80 RM. für Glaserarbeiten, 1 RM. für elektr. Installation, im Geschäftszimmer der Kreisbauhandwerkerschaft Brieg, Plattenstraße 42.

Dresden, 3. Oktober 1938. V. 10 Uhr. Oberbürgermeister, Stadtamt für Tiefbau und Betriebe, Dresden, Rathaus, Ringstraße 19, Zimmer 369. Ausbau der Hansastrasse. Bed. ausliegend.

Königsberg, 3. Oktober 1938. V. 11 Uhr. Staatshochbauamt I, im Schloß. Fliesenarbeiten im Erweiterungsbau des Tierärztlichen Institutes der Universität, Königsberg Pr. Bed. Neubaueitung, Traiegrüner Kirchenstraße 83, ausliegend.

Zwickau Sa. 3. Oktober 1938. V. 10 Uhr. Städt. Wohnungsbau, Gem. G. m. b. H., Zwickau, Parkstraße 4. Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten für das Bauvorhaben an der Hofer Straße. Bed. erheblich bei der Landesiedlungsgesellschaft Sachsen G. m. b. H., Geschäftsstelle Zwickau, Parkstraße 6.

Stettin, 4. Oktober 1938. V. 9 Uhr. Oberbürgermeister, Städt. Bauverwaltung, Stettin, Rathaus, Zimmer 65 b. Erdarbeiten in der Verkehrsstraße Nord, zwischen Wrangell- und Lange Straße. Bed. Grund. Schanze 19, Zimmer 44, ausliegend.

Stettin, 4. Oktober 1938. V. 9.15 Uhr. Städt. Bauverwaltung, Stettin, Rathaus, Zimmer 65 b. Rohrlegerarbeiten, Nemitzer Straße 18. Bed. Z. 106. Swinemünde, 5. Oktober 1938. M. 12 Uhr. Vorstand des Preuß. Hafenbauamtes, Swinemünde. Bohrungen von etwa 40 Bohrlochern, 25 m tief, am Dampfschiffbollwerk. Bed. 2 RM.

Dresden, 6. Oktober 1938. V. 10 Uhr. Oberbürgermeister, Stadtamt für Tiefbau und Betriebe, Dresden, Rathaus, Ringstraße 19, Zimmer 369. Kanal- und Ausbau der Straße 6 b im Platz des Stadtteils Plauen. Bed. ausliegend.

Magdeburg, 6. Oktober 1938. V. 11 Uhr. Preuß. Staatshochbauamt II, Magdeburg, Rentergasse 1. Für den Neubau zweier Waldarbeitergehöfte in Hüsig. Los 1: Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten; Los 2: Zimmer- und Stakerarbeiten; Los 3: Tischler- und Beschlagarbeiten; Los 4: Dachdeckerarbeiten. Bed. 2 RM. für jedes Los.

Stettin, 7. Oktober 1938. V. 8 bis 11 Uhr. Pommerche Heimstätte, Zweigstelle Stettin, Händelstraße 13. 1. Erd-, Beton-, Maurer- und Isierungsarbeiten; 2. Zimmerarbeiten; 3. Dachdeckerarbeiten; 4. Klemp-

der hellfarbige
Schutzanstrich auf
Zementputz und Eisen
(reine Chloralkalifarbe)

Firma Paul Lechler, Intorfalber, Stuttgart

Büro Breslau, Herdanna 156 51, Feinschreiber Nr. 359 25
Zweig Niederlausitz, Ostpreußen: Königsberg, Städtamt 2 11
Vertretung für Pommern: Kurt Damerius, Stettin, Altammer Str. 5 a

arbeiten; 5. Tischler- und Anschlägerarbeiten; 6. Glaserarbeiten; 7. Malerarbeiten für den Bau von 250 Volkswohnungen in Altdamm. Bed. 1 RM.

Schwerin Warthe, 8. Oktober 1938. V. 11 Uhr. Kreisbauamt, Schwerin Warthe. Befestigung der Straße Groß Krebbel—Klein Krebbel mit rd. 9280 qm Packlage und Basaltentdecke sowie anschließender Sommerwegbefestigung und teilweise Erdarbeiten einschließlich Materiallieferung in mehreren Losen. Bed. 2 RM.

Cottbus, 17. Oktober 1938. V. 11 Uhr. Oberbürgermeister, Stadtamt, Cottbus, Neues Rathaus, Zimmer 216. Neubau Eisenbetonbrücke, l. W. 5 m, Breite 16 m. Bed. 1 RM.

Verdingungs-Ergebnisse

Magdeburg, 23. September 1938. Oberbürgermeister, Herstellung von Kanülen in verschiedenen Stadtteilen.

| | | | |
|-------------------------------|-----------|--------------------------|-----------|
| Wilhelm Lieberich Nachf. | 22 364,15 | Theodor Berger | 24 627,45 |
| Reinold Brönck | 28 555,15 | Pauline Schöps | 35 549,50 |
| Blume & Köbig | 23 284,- | (Gebrüder Hermecke | 25 765,- |

Sämtlich in Magdeburg.

Waldenburg, 22. September 1938. Wohnungs- und Heimbau des Schlesienschen Handwerks, Waldenburg, Gasbau zu den drei Rosen, Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Klempner-, Tischler-, Glaser-, Maler-, Elektro-, Sba- und Entwässerungs-, Ofenarbeiten sowie Einfriedigungsarbeiten und Nebenarbeiten für den Bau von 48 Volkswohnungen in Peinitz, Kr. Waldenburg, an der Bückerstraße.

| | | | |
|----------------------------------|----------|----------|----------|
| 1 Haus | 2 Häuser | 4 Häuser | 6 Häuser |
| Pfeiffer, Waldenburg | 1 Haus | 2 Häuser | 4 Häuser |
| Paul, Waldenburg | 20 500,- | 20 700,- | 20 800,- |
| Hauke, Waldenburg | 21 200,- | 21 200,- | 21 100,- |
| Schädel & Seifert, Preburg | 20 840,- | 20 800,- | 20 800,- |
| Schiller Nachf., Freiburg | 21 400,- | 21 400,- | 21 000,- |
| Schiller Nachf., Freiburg | 21 120,- | 21 000,- | 20 800,- |
| Recker & Bergmann, Waldenb. | 21 300,- | 21 000,- | 21 000,- |
| Kemmer, Waldenburg | 21 000,- | 21 000,- | 21 000,- |
| Rudolph, Freyburg | 21 470,- | 21 400,- | 21 400,- |

Fischhausen, 17. September 1938. Kreisbauamt, Ausführung von Vorflut- und Dränagearbeiten. Los 1: Wasser- und Bodenverband Schreitackern-Trenntitten; 10.000 cbm Bodenaushub, aus Vorflutgraben auszuheben, 3000 qm Rasendeckung, 4000 m Fischbach, 48 000 m Sauger- und Sammeldräns usw. — Los 2: Wasser- und Bodenverband Hinkelack, Anschlag I: 1500 cbm Bodenaushub, aus einem Vorflutgraben auszuheben, 1000 m Sauger- und Sammeldräns herzustellen. Los 3: Dränagegesellschaft Taplacken; etwa 1500 cbm Bodenaushub aus Vorflutgraben auszuheben, 600 m Fischbach und 700 m Sauger- und Sammeldräns usw. — Los 4: Dränagegesellschaft Seeefeld; 2300 m Sauger- und Sammeldräns herzustellen usw. — Los 5: Entwässerung- und Dränagegesellschaft Kl. Dirschackin, 775 m Bodenaushub, 5500 m Sauger- und Sammeldräns usw.

| | | | | |
|--------------------------------|-----------|-----------|---------|---------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Arn. Seifert, Königsberg | 26 535,40 | 20 378,50 | 4619,80 | 1191,69 |
| Fr. Zöhm, Königsberg | 27 901,15 | 19 252,10 | — | — |
| P. Blümel, Königsberg | 27 309,15 | 15 239,70 | 4520,40 | 969,55 |
| A. Neumann, Königsberg | 28 395,15 | 15 390,40 | 4182,40 | 899,- |
| H. Winkler, Lyck | 28 914,41 | 15 863,80 | 3702,32 | 1185,35 |
| J. Berger, Königsberg | 41 404,50 | 22 522,60 | 6380,01 | — |
| W. Brühl, Königsberg | 43 212,55 | 15 292,52 | — | 3015,92 |
| C. Dirksen, Rühm | 47 154,39 | — | 7171,10 | 1621,- |

Tempin (Obermark), 20. September 1938. Brandenburgisches Provinzial-Straßenbauamt, Ausführung von Pflasterarbeiten im Ortsausbau; Kopfz. Los 1: Landstraße 1. Ordnung, Ortsdurchfahrt Stegitz, 6300 qm Kopfz. Pflaster; Los 2: Hinterarbeiten und Ortsausbau auf der Reichsstraße 198. Los 3: Pflasterarbeiten und Ortsausbau auf der Reichsstraße 198. Los 4: Herstellung von rund 2300 qm Bürgersteigen in Grenzow.

| | | | |
|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| Richard Stüve, Tempin | 9 577,- | 92 624,50 | 9 214,90 |
| R. Wessel, Neurußp. | 11 361,50 | — | 5372,50 |
| Wilhelm Stüve, Tempin | 12 069,- | 75 226,50 | 14 105,60 |
| O. Hause, Alt-Grünitz | 13 199,50 | 69 270,- | 14 148,35 |
| F. Neubauer, Bad Freienwalde | 15 389,50 | 70 431,14 | 12 871,- |
| Stolle & Dittmar, Berlin | 18 200,- | 77 308,10 | 15 469,50 |

Neu! Achtung! Neu!

Fassaden- und Steinreinigungs-Milch

Verfahren-Verkauf

Größter Verdienst auch für Nichtfachleute!
Radikaler Erfolg! Verblüffende Wirkung!

Frei von Fetten und Ölen, 100% rein deutsche in jeder Menge erhaltene Rohstoffe, Herstellungskosten ca. nur RM 0,20, ausreichend für 10–20 kg Reinigungs-milch, Fabrikationsrechte, evtl. auch bezirksweise, abzugeben, Musterensendungen erhalten nur ernsthaft Interessenten gegen Einsendung von RM 5,—, die später voll verrechnet werden.

Ing.-Chem. G. Greiner, Leipzig C 1, Haydnstraße 1

Breslau, 19. September 1938. Oberbürgermeister. Ausführung von feergebundenen Neuschüttung des Nixweges (Spilltopfunterlage und Verguss).

Franz Milzner, Breslau 323,50 | Hermann Kuppe, Breslau 327,10
Ernst Gieseler, Carlowitz 321,10 | AG. Joh. Jeserich, Breslau 356,70

Gerdauen, 20. September 1938. Kreisbauernbaumeister Claus, Gerdauen. Dränarbeiten, 1320 bis 1330 m. Dränarbeiten, 22,5 cm 1. W., 63 788 lfd. m. Drängräben von 4 cm 1. W., 10 413 lfd. m. Drängräben von 5 bis 13 cm 1. W., 570 lfd. m. Drängräben von 16 bis 18 cm 1. W. für den Wasser- und Bodenverband Hüncheln (Hüncheln).

Schulz & de Saire 23 750,94 | Wit & Kuhn, Allenstein 28 147,93
Jensich, Gerdauen 25 895,92 | Hugo Gehrmann, Königsb., Pr. 39 401,35
Wilfrah, Gerdauen 25 029,77

Oppeln, 24. September 1938. Reichsbahnbetriebsamt 1. Bau eines Sechsstammlen-Anhauses am Bahnhof Oppeln-OS.

Dudzik 18 739,93 | Hefin 22 248,70
Alfort 19 450,50 | Giesa 23 064,99
Franz 19 796,73 | Hecker & Fritz 23 252,54
Joh. Jeschke AG 20 149,93 | Hübner 24 408,37
Mrokwa 21 238,35 | Kögler 24 498,06
Kotzur 21 866,67 | Wraschono 23 587,94

Breslau, 27. September 1938. Städtisches Tiefbauamt I. Breslau. Bürgerplatz 16. Bestattung und Einmörtelung der Bäckerei- und z. z. Freiburger und Grünwaldstraße und der Reichestraße einschl. Bord- und Rinnsteinarbeiten.

Helmig Prestel 10 109,30 | Hermann Kuppe 11 706,30
Joh. Jeschke AG 10 450,90 | Gotthard Müller 15 419,30
Franz Milzner 11 337,-

Bauten-Nachweis Ostdeutschland

Schlesien

Bergen (Borganie), Kr. Neumarkt. Eine mehrturmige zum Dominium zehrigige Schiefer brannte vollständig nieder.

Bolko, Kr. Oppeln. In einer Sitzung der Gemeinderäte wurde im besonderen das Erweiterungsgebiet der Gemeinde an der Bahn Groshowitz — Brokat behandelte. Der Fluchtlinienplan wird demnächst im Gemeindebüro ausgelegt werden. Genehmigt wurde auch der Ausbau von Straßen.

Breslau, Althofenstraße 16. Neubau Wohnhaus. Bauh. Alois Schmidt, Oppelner Straße 79, Ausf. nicht bekannt.

— An der Guentherbrücke. Anbau Gefolgschaftsraum und zwei Werkstätten. Bauh. Firma Giesche. An der Guentherbrücke, Ausf. nicht bek. — Gräbenschner Straße 6. Ladenbau der Nordsee-AG. Schaufensteranlage usw. durch Gebr. Gloger, Ladenbau, Straße der SA. 5/7.

— Holenzellenstraße 106. Neubau Wohnhaus. Bauh. V. Bötner, Straße der SA. 5/7. Ausf. nicht bekannt.

— Kospothstraße, Ecke Mittelteufelweg. Drei weitere Wohnhäuser für 1939 geplant. Bauh. und Ausf. Baugeschäft Walter Hoffmann, vorm. Dock, Bockstraße 4.

— Neidorferstraße 41. Neubau Kraftwagenhalle. Bauh. Johannes Klar, Holteibergstraße 40, Ausf. nicht bekannt.

— Ohlauer Straße 1. Umbau des Juwelierladens. Maurerarbeiten noch nicht vergeben. Lieferung der Schloßerarbeiten sowie Schaukästen in eloxiertem Leichtmetall mit Rolltüren und Kassenrücknahme durch Th. Faulhaber, Ladenbau, Breslau, Klosterstraße 18.

— Schulgasse. Der Oberbürgermeister — Bauverwaltung — beabsichtigt den Verbindungsweg zwischen Schwalbenandam und Schulgasse als öffentlichen Weg einzuziehen, weil dieses Gelände für die im Rahmen des Fluchtlinienplanes notwendig werdenden Erweiterungsbauten für

das Säuglings- und Kleinkinderkrankehaus gebraucht wird.

— Schweidnitzer Straße 28. Umbau der Schaufenster, Neuherstellung der gesamten Ladenräume und Ladenanrichtung, sowie Lieferung der Neonleuchteklare durch Th. Faulhaber, Ladenbau, Klosterstraße 18.

— Striegauer Straße 22. Neubau 13 Wohnhäuser. Bauh. Architekt Eugen Haltpaap, Kleinburgstraße 22. Ausf. Baugeschäft Simon & Haltpaap, Kleinburgstraße 22.

— Bischofswalde. Bischofswalder Straße 21. Neubau Wohnhaus. Bauh. Carl Christ, Körnerstraße 40/42, Ausf. nicht bekannt.

— Bischofswalde. Feenweg 10. Neubau Wohnhaus. Bauh. Susi Pallegre, Salzstraße 9, Ausf. nicht bekannt.

— Carlowitz. Neubau Kirche. Proj. Bauh. Evgl. Kirchengemeinde zur Liebe Gottes, Korsolle. Ausf. nicht bekannt.

— Deutsch Lissa. Waldstraße 11. Neubau Wohnhaus. Bauh. Marie Teubert, Stirmerstraße 52, Ausf. nicht bekannt.

— Mochbera. Raudener Straße. Neubau Wohnhaus. Bauh. Ida Zimmer, Mochbera, Ausf. nicht bekannt.

— Penthalt. Wurmstraße 7a. Neubau Wohnhaus. Bauh. Charlotte Kirsch, Saturnstraße 11, Ausf. nicht bekannt.

— Zweitausend neue Volkswohnungen in der Kampf gegen die noch immer große Wohnungsnot wird von der Stadtverwaltung weiterhin kräftig fortgesetzt. So ist unter Verwendung von 3,3 Millionen RM. Reichsdarlehen die Errichtung von rund 2000 neuen Volkswohnungen, deren Mieten unter 40 RM. liegen werden, eingeleitet worden. Diese Bauvorhaben verteilen sich auf folgende Siedlungsgebiete: Maria-Höfen 1088 Wohnungen, Pilsnitz-Süd 180, an der Eichenparkstraße 11, an der Bauhauer und Frundsberger Straße 148, an der Roseggerstraße 45. Der Rest fällt in Kürze. Außerdem werden zur Zeit noch zwei Bauvorhaben mit 200 Wohnungen für Maria-Höfen vorbereitet, die im Herbst d. J. in Angriff genommen werden sollen.

Gemeinderatsitzung. In der letzten Sitzung der Breslauer Gemeinderäte machte Oberbürgermeister Dr. Fridrich interessante Ausführungen über die Pläne zur Neugestaltung Breslaus. Wir haben über die zur Ausführung kommenden Objekte bereits in unserer Nummer 32 von 11. August d. J. und auch in voriger Nummer ausführlich berichtet.

Brig. Nachdem die von der Schlesischen Finanz-AG. errichteten Häuserblocks an der Schüsselndorfer Straße unter Dach gebracht sind, beabsichtigt dieselbe Gesellschaft nördlich der Hindenburgstraße 52 Volkswohnungen zu erbauen. — Holzweberweg. Die Gemeinnützige Baugesellschaft Brig beabsichtigt gleichfalls eine größere Anzahl Wohnungen daselbst. — Auf dem Gelände zwischen Posener Weg und den Kleingärten am Röhrgraben ist man mit den Grundarbeiten für drei Doppelwohnhäuser beschäftigt. — In der Nähe des Strahles sind Vorbereitungen für weitere Siedlungsbauten im Gange. — Ring 3. Umbau Erdgeschoss. Bauh. Otto Knyam, Namslan. Mantere-arbeitet Baugeschäft Puchalla, Namslan. Schaufenster- und Passagen-Konstruktionen sowie Werbeanlagen durch Gebr. Gloger, Ladenbau, Breslau, Straße der SA. 5/7.

Donslau, Kr. Breslau. Tischlerei Lipkeschen durch Feuer stark beschädigt.

Falanpke, Kr. Lüben. Zu der großartigen Aufteilung des in den Besitz der Deutschen Ausiedlungsgesellschaft übergegangenen Dominiums gehört n. a. auch die Abzweigung eines etwa 2500 qm großen Wiesengeländes am Labeграben zum Bau einer Badeanstalt. Weiter stellt die Gesellschaft ein etwa 1 ha großes Ackerstück der Gemeinde zu Sportplatzzwecken zur Verfügung.

Floriansdorf (Zobtanga). Errichtung eines Zweifamilienhauses für Domänenarbeiter. Beg. Bauh. Domänenverwaltung, hier. Ausf. nicht bekannt.

Frankenstein. Die im Bau befindlichen und im Frühjahr fertig werdenden Volkswohnungen werden in erster Linie zur Unterbringung der, noch in den Baracken wohnenden Volksgenossen in Anspruch genommen. — Die Baracken werden dann im Laufe des nächsten Jahres abgebrochen. — Die Ratsherren gaben ihr Einverständnis zur Aufnahme der für die neuen Bauvorhaben benötigten Darlehen und Weitergabe an die Initiative der Ausführung beauftragten Baugesellschaft.

Frohman, Kr. Brig. Scheune des Bauern Neugubauer abgebrannt.

Fürstenaу, Kr. Neumarkt. An der evgl. Kirche kommen zur Zeit sehr erhebliche Erneuerungsarbeiten zur Durchführung. — wird auch das noch vorhandene Fachwerk der Umfassungsmauer durch massives Mauerwerk ersetzt.

Glogau. Speicherstraße. Lagerschuppen. Verladerampe und Brunnen. Bauh. Niederschlesische Eiserzeugung GmbH. Glogau. — Hermann Göring-Straße 54. Dachgeschloßbau. Krankenklub Bethanien, Glogau. — Oderhörnweg. Neubau Wohnhaus. Bauh. W. Pätzold, Glogau. — König-Friedrich-Platz. Hochhauserbau. Bauh. 11. Neubau Wohnhaus. Bauh. Siedlungsgesellschaft Schlesien. Bauh. Breslau, Hansastraße 34.

Gröblitz, Hassenzweg 13. Neubau Einfamilienwohnhaus. Bauh. Dr. med. Andersohn, Schwerinstraße 18. Ausf. Fedor Hiller. — An der weißen Mauer. Neubau Mehrfamilienwohnhäuser. Bauh. Baumeister Mirschel, Dresdener Straße. Ausf. Arbeitsgemeinschaft für Bauausführung, Hindenburgplatz 11. — Immelmanstraße. Einfamilienwohnhaus. Bauh. Selma Jäckel, Neissestraße 24. Ausf. Albin Höfer, Anselgründ. — Oberauenweg 8. Neubau Einfamilienwohnhaus. Bauh. Richard Müller. Ausf. Artur Rünshel, Leopoldshain.

Großbrunn bei Griesenau. An der Bahnhofstraße. Errichtung eines Wohnhauses mit Reparaturwerkstatt. Bauführer. Bauh. Rundkühnler Ing. Scholz, hier. Ausf. nicht bekannt. — Neben dem Bauvereinsgelände. Errichtung eines Wohnhauses. Beg. Bauh. Sattlervereinsetzter Hettmer, hier. Ausf. nicht bekannt.

Grünberg Schles. Bau von 24 Wohnungen. Im Rohbau. Bauh. Wohnungsbau-gesellschaft, Grünberg. Ausf. nicht bekannt.

GutsMuths, Kr. Schweidnitz. Für den Schulhausbau ist nunmehr der Kaufvertrag zum Geländeaufkauf zum Abschluß gekommen, so daß der Baubeginn nicht mehr fern ist.

Herrstadt, Kr. Gahrzau. Hier ist zur Zeit ein Plan in Vorherberung, der die Errichtung von weiteren vier Stadtsiedlungsbauten neben den bereits bestehenden zehn Häusern vorsieht.

Hindenburg OS. Im hiesigen Kraftwerk werden unter anderen Erneuerungen auch der Bau eines neuen Kesselhauses und eines Gasmessers geplant.

Järschau bei Striegau. Die Bauer Andersche Fleischeri übernimmt am 1. Oktober die Fleischerarbeiten in Järschau. Neben dem Bauvereinsgelände. Errichtung eines Wohnhauses. Beg. Bauh. Sattlervereinsetzter Hettmer, hier. Ausf. nicht bekannt.

Klausberg OS. HJ.-Heim an der Schweinstraße geplant. Die Kosten des Baues, der in zwei Bauabschnitten erfolgen soll, sind auf 63 000 RM. veranschlagt. Der 44 m lange Baubau soll mit einer Hilfsbühne, einer 7 m langen Halle, sowie Kameraadschaftsräumen ausgestattet sein. Ein 235 m langer Feiertraum ist für später vorgesehen, der durch eine massive Mauer mit dem jetzt geplanten Bau verbunden werden soll.

Köben, Kr. Wohlitz. Die Verlegung des seit dem Jahre 1934 im Schloß Köben untergebrachten Arbeitsdienstes auf ein Gelände außerhalb der Stadt sind zur Zeit die erforderlichen Vorbereitungen für die Barackenbauten im Gange.

Königswalde, Kr. Neurode. Neubau Jugendherberge. Gepl.

Krausdorf, Kr. Neurode. Neubau Jugendherberge. Gepl.

Liegnitz. Die Gem. Akt.-Ges. für Angestellten-Heimstätten Berlin, errichtet hier am Grolcheweg (bei der SA.-Siedlung an der Funkekasernen) Reichsheimstätten mit 4% Zimmern, Küche, Bad usw. Nähere Auskunft über den Verkauf derselben erteilt der Bevollmächtigte Hesse, Liegnitz, Däslersstraße 20. (Gagaf, Berlin SW 68, Ritterstraße 90.)

— feierte das Richtfest der 98 Wohnungen, welche sie zur Zeit am Schreiber- und Aurokweg in der Nähe des Neubaus. Dem Richtfest wohnte Stadtsprekter Böhm, Zweigstellenleiter Architekt Friede und als Vertreter der Schlesisch. Heimstätte Dr. Behnke, Breslau, bei.

— Die Stadtverwaltung beabsichtigt Maßnahmen zu treffen, daß ähnliche Geländereihen wie die unlängst durch das Hochwasser hervorgerufenen, abgestellt werden.

Mertschütz, Kr. Liegnitz. Von den Arbeitsplänen der Gemeinde steht hier am vordringlichsten die Regulierung der Weidelache, um der Gefahr eines nochmaligen Hochwassers den schützenden Damm zu setzen.

Weitere Zukunftspläne sind der Bau eines HJ.-Heimes und die Erweiterung der Schule.

Miltsch. Umbau des Fabrikgebäudes. Bau. Arch. Emil Lange, Miltsch, Werbeanlagen durch Th. Faulhaber, Ladenbau, Brestlau, Klosterstr. 18.

Neurode. Neubau Jugendherberge oberhalb des Schwimmbades im Walditztal geplant. Mit den Arbeiten soll bald begonnen werden.

Palschka. Der auf eine Tragkraft von 24 Tonnen berechnete Notbrückenbau über die Neiffe konnte am 24. September dem Verkehr übergeben werden. Nun kann der Neubau der Brücke in Vorbereitung genommen werden.

Peterswaldau. Die Baumwollspinnerei von Rector durch Feuer stark beschädigt.

Pronzendorf, Kr. Wohlau. Außer der erheblichen Erweiterung des Schulhauses erhält das Schulgehöft auch noch ein neues Wirtschaftsgebäude.

Randsdorf, Kr. Glogau. Nachdem die Vorarbeiten soweit gediehen sind, wird in nächster Zeit mit der Errichtung des neuen HJ.-Heimes begonnen werden.

Rathen. Für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten für Wohn- und Wirtschaftsgebäude stehen der Stadtverwaltung Reichszuschußmittel zur Verfügung.

Scheibau, Kr. Glätz. Scheune und Schuppen des Bauern Hermann Hittschfeld abgebrannt.

Schmiedeburg. Auf dem Gelände des ehem. Wiesengartens erstet hier zur Zeit der Bau von 69 neuen Volkswohnungen, der möglichst noch vor Einbruch des Winters unter Dach gebracht werden soll.

Schweidnitz. Bei dem mächtigen Bauvorhaben (36 Wohnungen) der Gem. Siedlungs- und Baugesellschaft am Weitzritz-Brückenkopf konnte auch der dreigeschossige Eckbau mit Laden gerichtet werden. Ausf. der Elek. Mauer- und Zimmerarbeiten Baugeschäft H. Bauer, hier; der Dacharbeiten Dachdeckermeister Paul Herlitzsche, hier. — Der neuzeitliche Passagenbau von Kaufmann Hilbert, Markt 14, hat am 20. September durch die Baufrma Glück & Schulz seinen Anfang genommen. — An der Marie-Jäcker-Straße. Errichtung von 14 neuen Wohnungen (ein Siebenfamilien Doppelhaus). Gerichtet. Bauh. Postheimstätte, Gem. Baugenossenschaft e. G. m. b. H., Breslau. Ausf. Baugeschäft Hermann Schmidt, hier. — Markt 23. Wiederherstellung des historischen Kreuzgangs unter Mitwirkung des Städt. Baumeist., sowie Ausbau des gesamten Erdgeschosses und Neuaufstellung der Fassade. Bauh. Alfred Wolf, Schweidnitz. Mauerarbeiten vergeben. Gesamtaufführung der Schaufenster- und Passagenkonstruktionen, Werbeanlagen und Neon-Reklame durch Gebr. Gloger, Ladenbau, Brestlau, Straße der SA. 5/7.

Spiller, Kr. Löwenberg. Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses. Gerichtet. Bauh. Kaufmann Hermann Lippert, hier. Ausf. nicht bekannt.

Steinau Od. Maistrocken-Anlage. Proj. Bauh. Hauptgenossenschaft Raifensien, Brestlau. Geschäftsstelle Steinau Od. Bau. und Ausf. Baumeister A. Grüger, Steinau Od.

Taubendorf bei Schweidnitz. Um den übermäßigen Wassermengen aus den Feldern einen geregelten Abfluß zu verschaffen, wird hier z. Z. von Örtlern ein gewaltiges Drahtropfen vorbereitet.

Tautenheden, Kr. Neudorf. Neuer, moderner, Gepl.

Weißstein, Kr. Waldenburg. Der Rohbauvorbereitung von zunächst 44 neuen Wohnungen (keine Häuser) zwischen dem oberen und unteren Hartweg gedachte die Treuhänderstelle für Bergmannswohnstätten am 22. 9. durch ein Richtfest. — Gelegentlich der kirchlichen Instandsetzung des durch den Wasserreichtum beschädigten Pumpenhauses der Fuchsgrube erfährt dieses gleichzeitig eine wesentliche Vergrößerung. — Bei dem letzten Bericht in Nr. 38 über die neuen Kessel für den Hans-Heinrich-Schacht ist uns ein Fehler unterlaufen. Es muß nicht 360 Liter, sondern natürlich 360 Zentner heißen.

Weizenrodau bei Schweidnitz. Errichtung eines Wohnhauses für zwei Betriebsbeamte. Beg. Bauh. Zuckerfabrik Weizenrodau. Ausf. Baugeschäft Glück & Schulz, Schweidnitz. — Errichtung eines Zweifamilienhauses für Landarbeiter. Im Bau. Bauh. Erbscholtisesitzer Dr. Tuckermann, hier. Ausf. Baugeschäft Glück & Schulz, Schweidnitz.

Wigandsthal, Kr. Lauban. Mit dem Bau des HJ.-Heimes soll demnächst begonnen werden.

Wölfelsgrud. Gast- und Logierhaus Sonnenschein, Besitzerin Frau Alice Soprony, durch Feuer vernichtet.

Willschka, Kr. Neumarkt. An dem ehem. großen Schloßgebäude — der jetzigen Schlessischen Bauernschule — werden zur Zeit ganz wesentliche Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt, um so das Bauwerk auch äußerlich seinem Verwendungszweck entsprechend zu gestalten. (Besitzer Reichsverband) — Zwecks besserer Unterbringung der Unter- und Mittelklasse erfährt das Schulhaus zur Zeit eine Erweiterung durch einen Anbau. Hierbei kommt auch der Schulfilm usw. zur Berücksichtigung.

Wüstegiersdorf, Kr. Waldenburg. Errichtung eines Neubaus für ein Mädchenheim hinter dem Spinnereigebäude. Beg. Bauh. Firma Stöhr & Co., A.G., Kammgarnspinnerei, hier. Ausf. nicht bekannt. — An der Bahngäßstraße. Errichtung eines neuen Werkstattgebäudes. Beg. Bauh. Fabrikbesitzer Alfred Pätzold, hier. Ausf. nicht bekannt.

Brandenburg

Breitenstein, Kr. Friedeberg. Neubau Viehstall. Proj. Bauh. Gutsverwaltung Breitenstein, Ausf. noch nicht vergeben.

Dillen (Prignitz). Neubau Wohnhaus für 14 Familien. Beauftragt. Bauh. Annamaria Hoffmann, Ausf. nicht bekannt.

Groß Lütta, Pr. Spremberg N.L. Neubau Schulhaus. Proj. Bauh. Gemeinde, Ausf. noch nicht vergeben.

Münchberg. Zur Errichtung einer Gefolgschaftsiedlung des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Züchtungsforschung hat die Kreisreisengesellschaft ein Grundstück nach Dahmsdorf erworben. Zunächst sind sieben Parzellen vorgesehen, von denen vier bebaut werden. Ein Neubau konnte bereits gerichtet werden.

Granitverblendung

erspart schwer erhältlichen Zement
erbringt Verschalung aus Holz
ermöglicht Weiterarbeit auch im Winter

Rötlicher Riesengebirgsgranit

geeignet für jede Bearbeitungsart
während der Herbst- und Wintermonate
in großen Mengen laufend lieferbar!

Eigener Reichsbahnanschluß
Günstige Auto-Verladung



W. Thust, Granitwerk Rotfloh, i. Rsgb.

Fernsprech-Anschluß: Ober Schreiberhau 419

Neuzauche, Kr. Lübben. Scheune des Landwirts Karl Noka und Wohnhaus des Landwirts Friedrich Kohl durch Feuer zerstört.

Petz N.L. Neubau 99 Siedlungen. Proj. Bauh. Stadt. Ausf. noch nicht vergeben.

Schwedt Od. Der große, über 100 m lange alte Speicher am Bollwerk soll nunmehr als Getreidespeicher ausgebaut werden. Sein erdbrütiges alte Auenere soll aber dabei gewahrt bleiben.

Wittstock (Dosse). Neubau Wohnhaus. Proj. Bauh. Putzer Walter Petzold. Ausf. noch nicht vergeben.

Zielentz. Gemeinderatesitzung. Die Vergebung der Arbeiten an der verlängerten Goethestraße, die von der Ostrower Grenze bis zum Bahnhof durchgeführt werden soll, wurde nach vorheriger Ausschreibung der Firma Pauli, Zielentz, für 257 000 RM, zugesprochen. Mit dem Bau wird in Kürze begonnen werden.

Züllchau. Nach Fertigstellung des neuen Finanzamts in der Kaiser-Wilhelm-Straße wird das bisherige Finanzamt für das Amtsgericht umgebaut werden. Für eine spätere sich als notwendig herausstellende Erweiterung des Amtsgerichtes wird sich die Reichsjustizverwaltung das Vorverkaufsrecht für das Grundstück hinter der Mauer 12 sichern.

Bauvorhaben im Kreise Königsberg Neum.

Ait Blessin. Verbreiterung der oberen Seite der Verkehrsstraße nach Ait Blessin. Proj. Bauh. Provinzial-Strassenbauamt, Eberswalde. Ausf. nicht bekannt.

Bad Schönlitz-Neum. An der Eisenbahnstrecke Bad Schönlitz-Görlsdorf. Neubau Ersatzweg. Proj. Bauh. Eisenbahnverwaltung. Ausf. noch nicht vergeben. — Dohbernhuter Straße. Instandsetzung, Ausbau und Pflasterung der Straße. Proj. Bauh. Stadt. Ausf. noch nicht vergeben. — Hinter dem Bahnhof. Neubau Uebergang. Proj. Bauh. Eisenbahnverwaltung. Ausf. nicht bekannt.

Bärwalde Neum. Am Königsberger Tor. Ausbau und Umgestaltung des Platzes. Proj. Bauh. Stadt. Ausf. noch nicht vergeben. — Forsthaus Fichteide. Ausbau und Instandsetzung des Forsthauses. Beg. Bauh. Städt. Forstverwaltung. Ausf. nicht vergeben. — Gießteicherei Straße. Neuaufstertung von der Keinen Anlage bis zur Teerstraße. Proj. Bauh. Stadt. Ausf. noch nicht vergeben. — Krankenhaus. Neubau Badeeinrichtung. Proj. Bauh. Krankenhausdezernat. Ausf. noch nicht vergeben. — Rathaus. Umbau der Oefen. Beg. Bauh. Stadt. Ausf. nicht bekannt. — Straße Bärwalde—Gießteicherei. Ausbau und Umplasterung der Straße von Kr. 0000 bis Km. 0158. Genehul. Bauh. Provinzial-Strassenbauamt Eberswalde. Ausf. nicht bekannt. — Neubau Wasserversorgungsanlage. Bauh. Stadt. Ausf. nicht bekannt.

Vietnitz. Ausbau der Kirchhofsmauer. Proj. Bauh. Kirchengemeinde. Ausf. noch nicht vergeben.

Warnitz. Chausseebau nach Warnitz. Bauh. Kreisstrassenbauverwaltung, Königsberg Neum. Ausf. nicht vergeben.

Grenzmark

Angusthof bei Damnitz, Kr. Schlochau. Siedlungen. Bauh. Landgesellschaft „Eigene Scholle“. Frankfurt Od. Ausf. nicht bekannt.

Schlochau. Stall des Bauern Reinhold Mühenbeck abgebrannt.

Schönow, Kr. Deutsch Krone. Gehöftneubau. Bauh. Hermann Boldt. Ausf. nicht bekannt.

Ostpreußen

Barthenstein. Auf dem Siedlungsgelände der Straße Barthenstein—Wehrwitten und dem neuen Sportplatz sind 38 Siedlungen gerichtet worden.

Bischofswerder. Neubau Erlöhungheim. Proj. Bauh. Reichsfachschule des Reichstumsverbandes des Schuhmachergewerbes. Ausf. noch nicht vergeben.

Elding. Jugendherberge mit Bootshaus geplant. Die Stadtverwaltung beabsichtigt in nächster Zeit mit dem Bau der neuen Jugendherberge zu beginnen. Der Entwurf dazu stammt von Dipl.-Ing. Heinz Bahr, Königsberg. Das zweigeschossige Gebäude soll neben den Wirtschaftsräumen zahlreiche Aufenthaltsräume, Schlafräume mit 150 Betten, die Wohnung des Herbergsvaters und weitere Massenzellen für 100 Personen enthalten. Ein kleiner Bootshaus wird auch vorgesehen. Die Baukosten werden auf 200 000 RM. veranschlagt. Mit der Fertigstellung wird im nächsten Sommer gerechnet. — Ziesestraße. Neubau Kameradschaftshauses. Proj. Bauh. Preuß. Wasserbauamt. Ausf. noch nicht vergeben.

Fanten b. Hohenstein. Scheune des Bauern Stach durch Feuer vernichtet.

Fischhausen. Neubau Behördenhaus. Bauh. Staatshochbauamt H. Königsberg Pr., Handelsstraße 3. Ausf. nicht bekannt. Erd-, Maurer-, Zimmer-, Isolierungs- usw. Arbeiten ausgeschrieben.

Grünhagen, Kr. Wehau. Hier fand das Richtfest für den Neubau der zweiklassigen Schule statt.

Gumbinnen. Hier fand das Richtfest für den Bahnhofsumbau statt. Ende November soll die Umgestaltung beendet sein.

Hallwischken, Kr. Darkehmen. Werkstatt und Stall des Tischlermeisters Hofler durch Feuer verbrannt.

Hellensbell, Kr. Dirz. Zeit mit der Herstellung einer neuen Straße beschäftigt, die einen Teil des Sportplatzes beansprucht und durch die alle Häuserreihe bis in den Carport Fichten durchgeführt wird. — Hinter den Häusern des Sportplatzes sollen noch mehrere hundert Häuser und auf einer dortigen Höhe ein HJ.-Leim entstehen. Das Siedlungsgebiet besitzt ein günstig angelegtes Straßennetz, das zum Teil bereits fertig ist. — Auf einem Raum neben dem Sportplatz soll die geplante neue Stadtteile, deren Bau sehr dringlich geworden ist, errichtet werden.

Honigsfelde. Verlängerung der Dorfstraße bis an die Marienwerder Chaussee. Projekt. Bauh. Gemeinde. Ausf. nicht bekannt.

Königsberg Pr. Lawsker Allee 55. Neubau eines massiven Schuppens. Bauh. Königsberger Fuhrergesellschaft m. b. H., Heumarkt 4. Bauh. Blask, Gartenstadt Charlottenburg. — Kohlhofstraße 106/10. Neubau von sechs Einfamilienwohnhäusern. Bauh. und Bauh. Wohnstättengesellschaft. Arndtstraße 5-7. — Mothberstraße 14. Einfamilienwohnhaus. Bauh. Jaquet, Schindkopffstraße 16. Bauh. Flotow. — Speichersdorfer Straße Nr. 113/123. Neubau von drei Wohnhäusern. Bauh. Ostr. Bau- und Siedlungsgesellschaft. Bauh. Esp. Heimstätte, Berkerstraße 7. — Kohlhof, Straße 105/1. Neubau von drei Wohnhausblocks mit 72 Wohnungen. Bauh. und Bauh. Wohnstättengesellschaft. — Ballieth. Drugner Weg 85. Einfamilienwohnhaus. Bauh. Schwerner, Sternwartstraße 16. Bauh. Saßnick, Hammerweg 17 a. — Spandienen Bd. 2. Bf. 13. Neubau von 93 Wohnhäusern mit 336 Wohnungen. Bauh. und Bauh. Ostr. Heimstätte G. m. b. H. — Lawken, Straße 105/8. Einfamilienwohnhaus. Bauh. und Bauh. Drugner, Straße 27. — Kumbromerstraße 17. Neubau von 79 Wohnungen und eines Bäckereibetriebes. Bauh. Dumbrowski, Leostraße 35 a. Bauh. Wilhelm, General-Litzmann-Strade 76. — Ballieth, Eigenheim, Bauh. Dannenberg, Mollrungen. Bauh. Manufaktur, Ottokarstraße 23. — Fyhrstraße, Einfamilienwohnhaus. Bauh. Laible, Bauh. Haß, Hermann-Göring-Strade 40. — Erweiterungsbau und Aufstockung des staatszeitigen Gebäudes Tragheimer Privatstraße 5. Bauh. Staatshochbauamt III, Königsberg Pr. — Händelstraße 3. Ausf. nicht bekannt. Maurer-, Zimmerarbeiten und Materiallieferung ausgeschrieben. — Auf dem Gelände der Paul-Neumann-Straße, kurz vor dem Pillauer Bahndamm, schreiben die Vorarbeiten für die Errichtung einer großen städtischen Autobusgarage für den Omnibuspark rüstig vorwärts.

Marienburg. Die Stadt beabsichtigt auf der Wiese an der Preußenstraße die Errichtung eines Pumpenwerkes, da sich dort bei einer Probebohrung in 195 m Tiefe eine ergiebige Wasserader gezeigt hat.

Mohrungen. Bau der Immenhainstraße, Ausbau der „Alten Reith“ und Verlängerung der Händelstraße und des Umwegenes. Proj. Bauh. Stadt. Ausf. noch nicht vergeben.

Osterode. Durch den Beschluß der Stadtverwaltung ist Gelände beschafft worden, auf dem mit dem Bau einer weiteren Stadtrand siedlung an der Kunsstraße nach Wargitten begonnen werden konnte.

Pillau. Neubau Pflahbaudamm am Königsberger Seeckanal. Proj. Bauh. Hafenbauamt. Ausf. Firma Georg Juschka, Königsberg Pr., Mitteltraheim 1.

Rogehnen, Kr. Pr. Holland. Inshaus und Stall des Bauern Jopp abgebrannt.

Sonntag, Kr. Sensburg. Stallgebäude, Schemo und ein vor wenigen Jahren erbauter Stall des Bürgermeisters Weirauch abgebrannt. — Wohnhaus des Bauern Haritz gleichfalls durch Feuer vernichtet.

Tolkemit. In einer außerordentlichen Gemeinderatsitzung wurde der Bau eines Wasserwerkes beschlossen. Die Gesamtkosten der Anlage dürften sich auf 300 000 RM. belaufen. Die Ausführung des Projektes hängt von der Bewilligung eines Reichszuschusses ab. — Zwischen dem Dönhöfer Weg, dem Sportplatz und der Straße nach Cadinen sind 60 Volkwohnungen und 40 Stadtrand siedlungen im Entstehen. Mit einem Restbau von 26 Volkwohnungen wird demnächst begonnen. Der Entschluß über den Bau einer großen Turnhalle ist demnächst zu erwarten.

Wartenburg. Ratherrersitzung. Der Plan zur Errichtung einer Promenade am Wadengüß, vom Mühlenteich bis zur Kuhbrücke, wurde beschlossen. Mit der Ausführung des Projektes ist in nächster Zeit zu rechnen.

Pommern

Barth. Kopfeinstreifer und Bürgersteige für die Schlagterstraße und den Magistergang. Proj. Bauh. Stadt. Ausf. nicht bekannt.

Breitfelde, Kr. Lauenburg. Neubau Molkeerzgebäude. Beg. Bauh. Molkererzgesellschaft. Ausf. nicht bekannt.

Bryehow, Kr. Lauenburg. Neubau Wohnhaus. Proj. Bauh. Frau Martha Wietzer. Ausf. noch nicht vergeben.

Demmin. Kopfeinstreifer für die Straße längs der Kampfbahn. Proj. Bauh. Stadt. Ausf. noch nicht vergeben.

Fraucendorf bei Stettin. Garagenneubau. Bauh. Frau Bäckermeister Hübner, Frauendorf, Herrenwieser Straße 1.

Greifenberg. Neubau 50 Wohnungen. Proj. Bauh. Pommersche Heimstätte, Stettin, Händelstraße. Ausf. noch nicht vergeben.

Greiswalde. Neubau 20 Wohnhäuser für Kriegsbeschädigte. Proj. Bauh. Stadt. Ausf. noch nicht vergeben.

Klein Boscopol, Kr. Lauenburg. Neubau Arbeiterwohnhaus. Proj. Bauh. Frau Gatschestrin von Stülpanagel. Ausf. noch nicht vergeben.

Kreckow bei Stettin. Massiver Schuppen. Bauh. Hermann Munschewsky, Kreckow.

Labes. Neubau Wohnhaus. Genehm. Bauh. Bezirkschlornsteinfegemeister Fritz Stelter. Ausf. nicht bekannt. — Neubau Wohnhaus. Genehmigt. Bauh. Elektrogeschäft Anna Albrecht. Ausf. nicht bekannt. — Neubau Einfamilienwohnhaus. Genehm. Bauh. Bau- und Siedlungsgesellschaft des Kreises Regenwalde GmbH. Ausf. nicht bekannt. — Neubau Garage. Genehm. Bauh. Stein- und Bildhauer Fritz Nerius. Ausf. nicht bekannt. — Neubau Garage. Genehm. Bauh. Baukörpermeister Kurt Süßsitzer, Zühnsdorf, Labes-D. Ausf. nicht bekannt.

Loitz, Kr. Grimmen. Der Loitzer Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufverein wird demnächst mit der Errichtung von Werkwohnungen für seine Gefolgschaftsmitglieder beginnen. Die Baupläne liegen bereits fertig vor.

Podelich. Die Umbauarbeiten am Bahnhof sind so gut vorwärts geschritten, daß demnächst weitere Umbauarbeiten im Empfangsgebäude und der Ausbau des Güterbodens in Angriff genommen werden können.

Pölitz. Neubau Wohnhaus. Proj. Bauh. Kaufmann Gotfried Siebert. Ausf. noch nicht vergeben.

Rügenwalde. Ausbau der Parkstraße. Proj. Bauh. Stadt. Ausf. noch nicht vergeben.

Rummelsburg. Für den stattlichen Neubau des Kreiskrankenhauses, der in der Nähe der Jugendherberge erstanden ist, konnte das Richtfest gefeiert werden.

Schlawe. Neubau ElIW.-Mästerei. Proj. Bauh. Bürgermeister. Bauh. Stadtbauamt, Schlawe. Maurer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten ausgeschrieben.

Spantekow, Kr. Anklam. Zwischen Weezin und Spantekow befindet sich die Straßenausschluß nach Anklam im Bau. Die Kosten werden auf 65 000 RM. betragen. Die Arbeiten sind auf ein Jahr vorgesehen. — Lagergebäude von Kaufmann Fuchs abgebrannt.

Stargard. Neubau Wohnhaus. Proj. Bauh. W. Laugenhagen, Adolf-Hitler-Platz 4. Ausf. noch nicht vergeben.

Stettin. Neubau 200 Wohnungen. Proj. Bauh. Pommersche Heimstätte, Händelstraße 17. Ausf. Firma R. Ostwald, Querstraße 3/5, und Pölitzer Baugesellschaft, Pölitz bei Stettin. — Am Helringweg, Garagenneubau. Bauh. Frau Anneliese Doering, daselbst. — Bernhardstraße, Zweifamilienwohnhaus. Bauh. Gustav Fagel, Schloßstraße 17. — Pötelbergweg, Wohnhaus. Bauh. Frau Gertrud Fleischhesser, Stettin. Bauausf. Arch. Torka, Arndtstraße 6. — Eckerbergstraße, Wohnhaus. Bauh. Wilhelm Sabbat, Stettin, Dunkerstraße 19. — Altammer Str. Wohnhaus und große Lagerhalle. Bauh. Rud. Scheele, Stettin, Altammer Straße 36. — Altammer Straße 39. Garagenneubau. Bauh. W. Landgraf, Stettin, Bismarckstraße 8. — Am Steinbruchhafen, Zwei Wohnhäuser. Bauh. Wedag, Vereinigte Dachpappenfabriken GmbH, Stettin. Bauausf. Arch. Thiesmacher, Stettin, Königsstraße. Graudener Straße 10. — Wohnhaus. Bauh. A. Pöpelhagen, Stettin, Schmiedestraße Nr. 10/12. — Graudener Straße, Wohnhaus. Bauh. A. Wille, Stettin, Bauausf. Arch. Schieß, Hökendorf, Finkenwalder Straße 36. — Villenstraße 1. — Hindenburgstraße, Lagerschuppen. Bauh. Baumeister O. Schmidt, Stettin, Körnerstraße 75 b. — Robert-Koch-Weg 1. Garagenneubau. Bauh. Charlotte Naworhning, daselbst. — Eckerbergstraße 2-4. Drei Wohnhäuser. Bauh. Stettiner Gemeinnützige Baugesellschaft m. H., Grünstraße 43. — Posener Straße 14. Garagenneubau. Bauh. Paul Wendorf, daselbst. — Juliusfest 1. Massiver Schuppen. Bauh. Richard Schröder, daselbst. — Speicherstraße 26. Garagenneubau. Bauh. Hans Müller, daselbst. — Immenmüller, Wohnhaus und Stall. Bauh. Erich Ellend, daselbst. — Pasewalker Chaussee. Wohnhaus. Bauh. Carl H. Zielke, Stettin, Danziger Straße 6 a. — Deutsche Straße 51. Garagenneubau. Bauh. Albert Trettin, daselbst. — Holzstraße 18. Garagenneubau. Bauh. A. Lippert, Nachlg., daselbst. — Gr. Lastadie 60/62. Garagenneubau. Bauh. Kurt Brandenburg, Stettin, Köhlnarkt 10. — Pommersdorfer Straße 7. Werkstattgebäude. Bauh. Stettiner Bergschloß-Brauerei AG., daselbst. — Gr. Lastadie 66. Garagenneubau. Bauh. Robert Müller, daselbst. — Storbekstraße 29. Garagenneubau. Bauh. Lehrer Timm, daselbst. — Joh.-Müller-Weg. Wohnhaus. Bauh. R. Berndt, Stettin, Lindenstraße 10. — Fabrikstr. 9. Massiver Schuppen. Bauh. Walter Brandenburg, daselbst. — Swinevinder Straße. Massiver Schuppen. Bauh. Hermann Klatt, Stettin, Gregor-Mendel-Weg 8. — Semmelweißweg. Wohnhaus. Bauh. Oberpostinspekt. A. Arndt, Auguststraße, Ringstr. — Kreckower Landstr. Garagenneubau. Bauh. Frau Ise Wussow, Stettin, Kreckower Landstr. — Ausbau des Stettiner Seehafens. Im Rahmen der letzten Außenhandelswoche in Misdroy teilte Hafendirektor Thiessen mit, daß der Aufsichtsrat der Stettiner Hafengesellschaft ein 12-Millionen-Programm für den weiteren Ausbau des zweitgrößten deutschen Seehafens und größten deutschen Ostseehafens Stettin beschlossen hat. Das Bauprogramm gliedert sich in drei Teile. Erweiterung des Retherwerderhafens durch Bau einer neuzeitlichen Kohlenumschlaganlage für etwa 4,7 Millionen RM., Vergrößerung des Gottdieschepers für etwa 1,2 Millionen RM. und Modernisierung des Freibreizers für etwa 4,5 Millionen RM. Die Mittel, die sich insgesamt auf 12 Millionen RM. belaufen, stellen die Gesellschafter des Hafens, Staat und Stadt, in Form von Zuschüssen zur Verfügung, außerdem erfolgt die Aufnahme eines Darlehens. Mit der Erledigung aller Punkte des Bauprogramms kann bis zum Jahre 1943 gerechnet werden, wobei zu bemerken ist, daß natürlich nicht sämtliche Bauvorhaben mit einem Male in Angriff genommen werden, vielmehr werden die verschiedenen Bantzen nach und nach erstellt.

Stolpmünde. Neubau Wohnhaus. Proj. Bauh. Dr. Franz Weier. Ausf. noch nicht vergeben.

Straßund. Neubau Wohnhaus. Proj. Bauh. K. Tegge, Wasserstraße 38. Ausf. noch nicht vergeben.

Tempelburg. Das Richtfest für den Neubau des HJ.-Heimes auf dem Platz vor dem Kriegerdenkmal fand hier im Besitz des Landrates Pg. Braasch, Kreisleiter Pg. Wolfermann und Bannführers Eberding statt.

Torelow. Mit dem Bau von 100 Volkswohnungen soll demnächst begonnen werden. Die Wohnungen werden in einer geschlossenen Siedlungsform zwischen der Passewalder und der Ferdinandstraße errichtet. **Ueckermünde.** Neubau Berufsschulgebäude. Prof. Bauh. Stadl. Ausf. noch nicht vergütet.

Warsow bei Stettin. Wohnhaus. Bauh. Werkmeister Wilhelm Klück, Stettin, Elysiunstraße 4.

Wedehöfen bei Stettin. Swinemünder Straße. Wohnhaus. Bauh. Wilhelm Schreiber, Warsow/Random.

Bauvorhaben aus dem Kreise Saatzig

Altstorkow. Scheune u. Stall. Bauh. Bauer Gustav Schönwald, Altstorkow.

Bahl. Speichergebäude. Bauh. Bauer E. Deyer, Bal Nr. 149. — Wohnhaus. Bauh. Postel Rudolf Eyer, Bahl.

Brüseswitz. Massiver Maschinenschuppen. Bauh. Ländl. Spar- und Darlehenskasse EMBH., Brüseswitz.

Büche. Wohnhaus. Bauh. Ernst Knoll, Büche, Dorfstraße. — Massiver Schuppen. Bauh. Bauer W. Wussow, Büche.

Freienwalde. Garagenneubau. Bauh. Urmacher Willj Lage, daselbst.

Jacobshagen. Massiver Schuppen. Bauh. Male Wilhelm Feuner, Jacobshagen, Schulzenstraße. — Forstmeistergehöft und Geschäftsgebäude. Bauh. Staatshochbauamt, Jacobshagen.

Kaskow. Schulausneubau. Bauh. Gemeindeverwaltung Kaskow.

Klempin. Wohnhaus und Stall. Bauh. Eigentümer Albert Senk, Klempin.

Marienthief. Neun Siedlungshäuser. Bauh. „Hof und Heim“, Saatziger Kreisbau- und Siedlungsgenossenschaft, Stargard.

Moderow. Wohnhaus. Bauh. Landwirt M. Roschow, daselbst.

Neudamerow. Maschinen- und Wagenschuppen, massiv. Bauh. Bauer Willy Nagel, Neudamerow, Dorfstraße.

Nörenberg. Wohnhaus. Bauh. Arbeiter Willj Lünke, Nörenberg, Wolterstraße. — Wohnhaus. Bauh. Musiker Ball Fäber, Nörenberg.

Pansin. Wohnhaus und Stall. Bauh. Maurer Ernst Holzhiiter, Pansin, Dorfstraße.

Pegelow. Wohnhaus und Stall. Bauh. Bauer Willy Becker, Pegelow, Dorfstraße.

Sassenburg. Dreifamilienwohnhaus. Bauh. Gutsverwaltung Sassenburg.

Sassenhagen. Wohnhaus und Garage. Bauh. Gastwirt Richard Zeh, Sassenhagen.

Schlattkow. Wohnhaus und Stall. Bauh. Bauer E. Meyer, Kl. Schlattkow.

Seefeld. Siedlung. Wohnhaus und Stall. Bauh. Maurer Willj Pagen, Seefeld. — Wohnhaus. Bauh. Fleischermeister Paul Hohn, Stargard Pohl.

Veihingsdorf. Wohnhaus. Bauh. Frau Martha Krüger, Veihingsdorf, Dorfstraße.

Zachan. Wohnhaus. Bauh. Ernst Kurth, Zachan-Abbau.

Zartzig. Große Scheune. Bauh. Bauer R. Steffe, Zartzig, Dorfstraße.

Ziegenhagen. Garagenneubau. Bauh. Bäckermeister W. Schlack, daselbst.

Mittel- und Norddeutschland

Adorf Vogtl. Die Eisenbahnerwohnungen am Leitersberg erhalten Zuwachs. Ein bisher noch frei gewesenes Wiesentstück zwischen der Bahnhofstraße und dem Leitersberg wird bebaut.

Alsteben Saale. 17 weitere Kleinsiedlungshäuser. Gepl. Bauh. Stadtverwaltung. Ausf. nicht bekannt.

Bad Döberan Mecklbg. Stadtverwaltung hat mit dem Bau einer großen Friedhofskapelle an der Rückseite des Döberaner Friedhofes im Kellergewald beabsichtigt.

Bärenstein. Bez. Dresden. Alle zum Besitztum gehörenden Gebäude einschließlich Wohnhaus des Ortshauptmanns Eberth abgebrannt.

Bernsgrün über Schwarzenberg Sa. Gemeindeverwaltung plant die Herstellung der Dorf- und unteren Verbindungsstraße. — Für die Neuherichtung der Klöppelschule sind Mittel bewilligt worden. — Der Bau von Volkswohnungen soll gefördert und der nötige Grund dazu bereitgestellt werden.

Bez. Post Bezirk Elbe. Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Bauern Dittmann in Börsbarm.

Böhltz-Ehrenberg Sa. Die Baugesellschaft des Leipziger Mietervereins hat den Bau eines Doppelhauses mit sechs Wohnungen in Angriff genommen. Der Bau von 20 Häusern für den Bund kinderreicher Familien durch den Siedlungsdienst, östlich der Randsiedlung, soll bis zum Herbst fertiggestellt sein. Anfang nächsten Jahres erfolgt ein weiterer Ausbau dieses Geländes.

Borna Bez. Leipzig. Für Vorrichtung der Ortstraßen sind im städtischen Haushaltsplan 36 000 RM. vorgesehen. Ferner sind 60 000 RM. für das HJ-Heim, 50 000 RM. für die Pflasterung des Marktes und der Pegauer Straße, sowie 20 000 RM. für die Errichtung einer Schweinemästerei des WHW. vorgesehen. Im Laufe des nächsten Jahres sollen zwei große Sportplätze mit Laufbahnen im vorgesehenen neuen Sportplatzgelände errichtet werden.

Braunlage Harz. Die Räteherren stimmten einen Vertrag über den Verkauf eines Bauplatzes an die Braunschweigische Staatsbank zu, die an Herzog Wilhelm-Straße ein eigenes Bankgebäude errichten will. **Bretzen.** Kr. Eckartsberga. Gemeindeverwaltung plant den Bau eines HJ-Heimes.

Burg Bez. Magdeburg. Die Mundlos-Aktien-Gesellschaft, Magdeburg, Lübecker Straße 8, plant Ausbau des Zweigwerkes.

Burgwenden. Post Großbomra. Das Gauheilmstättenamt plant die Errichtung einer Kleinsiedlung.

Bitzow Mecklbg. Stadtverwaltung plant den Bau eines HJ-Heimes.

Coswig Anhalt. Der frühere Friedhof, den die Stadt erworben hat, soll zu einem Volkspark umgewandelt werden.

Chemnitz. Stadtverwaltung plant in Kürze mit dem nächsten Bauabschnitt die weitere Vervollendung der Großkampfbahn. Ferner wird beabsichtigt, das Kinderkrankenhaus im Krankenhaus am Zeisigwald weiter zu vergrößern.

Dargun Mecklbg. Weitere Forstarbeiterhäuser. Gepl. Bauh. Forstverwaltung.

Dittelsdorf Post Hirschfelde Amtsh. Zittau. Wohnhaus. Prof. Bauh. Darlehns- und Sparkassenverein GmbH, Dittelsdorf. Bauh. Baumeister Hans Richter, Löbtau/Dittelsdorf.

Dresden. Sobrigauer Weg. Werkstattgebäude mit Wohnung. Gepl. Bauh. Walter Simon, Metallwarenfabrik, Stephanienstraße 17. **Baul. Arch.** Karl Buchka und Lothar Schlie, Wapurgisstraße 15. **Ausf. Baugeschäft** Hermann Maudrich, Brünner Straße 6. — **AlaunstraÙe—Tinnusstraße.** Sechshäusergruppe. Gemeinh. Bauh. und Ausf. Baumeister Herbert Steiwert, Frankfurterstraße 23. — **BarbarasträÙe 38.** Trachenberger Straße Nr. 22 und 22 b. Aufstockung (Wohnungsneubau). Gemeinh. Bauh. und Ausf. Arch. Rudolf Fölte, OppeistraÙe 1. **Ausf. Baumeister** Joh. Walter Riemer, Schumannstraße 41.

Eibenstock Sa. HJ-Heim und Erweiterung der Volksschule. Geplant. Bauh. Stadtverwaltung.

Eilenburg Thür. Stadtverwaltung plant den Bau einer Kreisberufsschule. Ferner ist die Erweiterung der Ostschule vorgesehen. Ostbahnhof- und Paschwitzstraße. 400 Volkswohnungen. Gepl. Bauh. Stadtverwaltung. — Stadtverwaltung plant den Ausbau der Kellerräume des Rathauses zu einem Ratskeller.

Festung Dümiz Mecklbg. Dachstuhl des städtischen Kalkbrenneregebäudes ausgebaut.

Geisa Rhön. Abschnittsleiter Ritz schilderte in einem Appell die kommunalen Pläne der Stadt. Vordringlich sind der Straßenbau, die Wasserversorgung und die Versicherung des Stadtbildes. Weitere Pläne zielen auf den Bau eines neuen Schulgebäudes und einer Jugendbergschule.

Geringswalde Sa. Stadtverwaltung plant den Bau von acht Siedlerhäusern an der Waldstraße.

Gersdorf. Bez. Chemnitz. Gemeindeverwaltung sieht im Straßenbauabau ein s in breite Straße vor, die beim Grundstück des Tischlermeisters Schwabe die Hauptstraße erreichen soll.

Goldschau bei Zeitz. Neubau Scheune. Prof. Bauh. Schulmachmeister E. Böhm, Goldschau, Ausf. nicht bekannt.

Großn. Kr. Bitterfeld. Der Haushaltungsamt sieht folgende Summen für Wohnungsbauten vor: Der Wohnungsbauverein erhielt ein Darlehen von 32 000 RM. und außerdem Gelände für Wohnungsbauten. Ein weiteres Bauvorhaben erfordert 225 000 RM. Zu diesem, das innerhalb von drei Jahren abgeschlossen werden soll, hat die ortsansässige Industrie ein Darlehen in gleicher Höhe bewilligt.

Grimma Sa. Stadtverwaltung plant auf einem von der Stadt erworbenen Nachbargrundstück ein Schwesnerhaus zu errichten, das auch Platz für ein Altersheim bieten soll. — Für den Einbau einer Warmwasserheizung im Bezirksheim werden 11 000 RM. gebilligt.

Großbomra. Kr. Eckartsberga. Kleinsiedlung. Gepl. Bauh. Gauheimstättenamt.

Groß-Mühlungen Anhalt. Gutsgebäude der Domäne, die vom Pächter Meißner in Aderstedt bewirtschaftet wird, abgebrannt.

Großmörner Mansf. Gebirgskr. Gemeindeverwaltung plant neben der Pfeiffermühle die Errichtung eines Schwimmbades.

Grunau Post Ostritz Amtsh. Zittau. Wohnhaus. Prof. Bauh. Ewald Morche, Grunau. Ausf. Baugeschäft Joh. Wittig, Grunau.

Hainest ib. Bez. Chemnitz. Sa. Scheune des Bauern Schob abgebrannt.

Hahnsdorf. Auf dem Güterbahnhof in der Schützenstraße wird das Portal des ersten Eisenbahnhofs abgebrochen.

Hirschfelde Amtsh. Zittau. Zweifamilienwohnhaus. Bez. Bauh. Hermann Helbig, Zittau. Ausf. Zimmermeister Paul Petzold, Hirschfelde.

Holzhausen Sa. Siedelstraße. Wohnhaus. Prof. Bauh. Dr. Curt Costard, Liebertwolkwitz. Siedelstraße 3. Ausf. Baugeschäft Emil Hörtzsch, Leipzig W 31, Rödelstraße 20.

Jena Thür. Am Herrenberg. Einfamilienwohnhaus. Prof. Bauh. Fritz Hartmann, Straße der SA. 128. Bauh. Architekt Paul Deyer, Beutnitz bei Jena. — Saarbrückener Straße. Einfamilienwohnhaus. Prof. Bauh. Obersteuerspektor Max Schönelt, Seidelstraße 10. Bauh. und Ausf. Maurermeister Paul Schmidt, Sulzbach bei Anolda. — **Cambrurger Straße.** Vierfamilienwohnhaus. Prof. Bauh. Emil Wolf, Marmorindustrie, Carl-Alexander-Straße 19. Bauh. Arch. Peters & Zimmermann, Johplatz 10. — **BeuthenbergestraÙe.** Ein Wohnhaus mit zwei Wohnungen. Prof. Bauh. Dreher Paul Franke, Nordschleswigweg 17. Bauh. Arch. Max Weber, Jena-Lichtenhain. Kirschgarten 9. — In der Aue. Zweifamilienwohnhaus. Prof. Bauh. Malerstr. Kirsch, G.-Alexanderstraße 16. Bauh. Arch. Weidemann, Hausberger Straße 27. — **Khalaische Straße.** Dreifamilienwohnhaus. Prof. Bauh. Emmy Wiegand, Lebensmittellgeschäft, Am Steinborn 3. Bauh. Arch. Weidemann, Hausbergerstraße 27. — **Steinhorn.** Vierfamilienwohnhaus. Prof. Bauh. Optiker Max Gernhardt, Khalaische Straße 66. Bauh. Arch. Max Weber, Kirschgarten 9. — **Steinhorn.** Sechsfamilienwohnhaus. Prof. Bauh. Gastwirt Otto Irma, Feldstraße 7. Bauh. Arch. Fricke, Löbdergraben. — **Steinhorn.** Sechsfamilienwohnhaus. Prof. Bauh. Zimmermeister A. Neubauer, Waldeck bei Bürgel Thür. Bauh. Arch. Fricke, Löbdergraben. — **Seidelstraße.** Dreifamilienwohnhaus. Prof. Bauh. Joh. Burst, Aufschloßstraße. — **Paulinstraße.** Bauh. Arch. Schreiter & Schlag, Löbdergraben 25. — **Leutrastraße.** Geschäftsausbaubau. Bauh. Buchdruckerbesitzer Gustav Neuenhain, Leutrastraße 5. Bauh. Arch. Fricke, Löbdergraben. Ausf. Baugeschäft C. Gretscher, Sophienstraße. — **Rheinlandstraße.** Fünffamilienwohnhaus. Prof. Bauh. Arch. Ernst Peiffer, Reinholdweg 6. Ausf. derselbe. — **Cambrurger Straße.** 12 Wohnhäuser mit 72 Wohnungen. Bez. Bauh. Gagäh, Weimar. — **Ernst Zehrfeld.** Arch. Heimstättenstr. 7. — **Naumburger Straße.** Einfamilienwohnhaus. Bez. Bauh. Mechaniker Vetter Kürtz, Weißenburgerstraße 2. Bauh. Arch. O. Weißhain, Goethestraße 6. — **Ueber d. Richthofenweg.** Einfamilienwohnhaus. Bez. Bauh. Werner Hennig, Halle S., Thomastuisstraße 2. Bauh. Arch. Greiner, Burgweg 22. — **Am Schlegelsberg.** 40 Einfamilienhäuser. Bez. Bauh. Carl-Zeiß-Siedlung GmbH. Bauh. Arch. Schreiter & Schlag, Löbdergraben 23. — **Erfurter Straße.** Dreifamilienwohnhaus. Bez. Bauh. Schlosser Karl



Verkaufsstelle: Terranova-Industrie, Berlin W 15, Meinekestraße 23.

Saal, Marienstraße 29. Bau, Arch. Herb. Greiner, Bürgweg 23. — Pfälzer Straße, Zweifamilienwohnhaus. Beg. Bauh. Stadtheroberstraße Paul Weise, Weinbergweg 14. Bau, Arch. H. Bunnberg, Haseweg 22. — Beuthenbg. Vierfamilienwohnhaus. Beg. Bauh. Kaufmann Franz Albin, Burgarner Weg 1. Bau, Arch. Helm. Weber, Engelplatz 14. — Leipziger Straße, Wohnhaus. Gepl. Bauh. Wohnungsfürsorge-A.-G. Bau, Architekt Fricke, Löbdegraben 55. — Dornburger Straße, 26 Wohnungen. Gepl. Bauh. Wohnungsfürsorge-A.-G. Bau, Architekt Paul Engelhardt, Seidelstraße 6. — Eisenbörner Straße, 30 Wohnungen. Gepl. Bauh. Wohnungsfürsorge-A.-G. Bau, Architekt Pfeiffer, Jena.

Kirchberg über Seesen, Kr. Heiligenstadt. Die Gemeindeverwaltung plant den Feuerlöschbrunnen mit einem Pumpwerk zu versehen.

Kölleda, Kr. Eckartsberga. Weimarsche Straße. Errichtung eines Hauptsporplatzes. Gepl. Bauh. Stadterwaltung.

Korteneck, Post Dähre Thür. Die örtlichen Aufnahmen für die Erstellung einer neuen Kreisstraße von Barnebeck über Korteneck, Hohenfelden nach Dähre werden jetzt durchgeführt. Die Bauarbeiten sollen nach Beendigung des Ausbaues der Kreisstraße Salzwedel-Barnebeck in Angriff genommen werden.

Lansitz Post Könnitz Thür. Scheune und Stallungen des Erbhofbauern Karl Matthes abgebrannt.

Leipzig. Die dem Leipziger Johannisstift gehörende, verachtete Feldscheune auf Holzhausen Pier abgebrannt.

— E r t r i c h e s s e n e r, Schädiger Straße, Werkswohnungen. Gepl. Bauh. Richard Meckling, Holzau Leipzig N 21, Zschortauer Straße Nr. 57—59. Bau, Architekt Abendroth, Leipzig N 21, Zschortauer Straße 57—59.

— G o h l i s P o t s d a m e r Straße, Einfamilienwohnhaus. Gepl. Bauh. „Einheit“, Siedlerverein zur Errichtung preiswerter Wohnungen e. V., vertreten durch Bau, Dr.-Ing. Merkel, Leipzig W 31, Tischbeinstraße 3 b.

— G o h l i s P o t s d a m e r Straße, Einfamilienwohnhaus. Gepl. Bauh. Hans Meißner, vertreten durch Bau, Dr.-Ing. Merkel, Leipzig W 31, Tischbeinstraße 3 b.

— S c h ö n e f e l d e n, Kapitän-Müller-Str. 2/3. Zweifamilienwohnhaus. Gepl. Bauh. Johanna Ebert, Leipzig N 25, Kieler Straße 41. Bau, Dr.-Ing. H. W. Merkel, Leipzig W 31, Tischbeinstraße 3 b.

— W a h r e n, An der Fuchs-Nordhof-Str. 2. Ein zweigeschossiges Wohngebäude. Gepl. Bauh. Daniel Röver, Leipzig N 22, Ehrfurter Straße 14. Bau, und Ausf. Baumeister Herbert Heine, Leipzig S 36, Heinenstraße 25—29.

Magdeburg. Stadterwaltung plant in Kürze an der Gröninger Straße in Südost den Bau eines HJ-Heimes. Auf dem freien Platz an der Gröninger Straße ist außerdem noch der Bau einer Turnhalle vorgesehen. Es wird beabsichtigt, die Turnhalle als Verbindung zwischen Volkshaus und Jugendheim einzubauen. Das HJ-Heim wird ein zweigeschossiges Haus, das nicht unterkellert ist. Das Erdgeschoss wird außer einer Empfangshalle zwei Schlafräume und ein Führerzimmer aufweisen. Stadterwaltung hat mit der Reichsbahn einen Vertrag zur Erhaltung des Geländes innerhalb des Stadtgebietes, von dem sie bisher durch die beiden Gleisanlagen der Reichsbahn abgegrenzt war, abgeschlossen. Sie wird hier nun eine große Uferstraße anlegen. — Stadterwaltung plant die Bebauung der Lücke an der Schönebecker Straße bis unmittelbar vor den Fabrikanlagen von Schäfer & Budenberg mit Mehrfamilienwohnhäusern. — Der Verein für Kleinwohnwesen plant weiterhin den Bau der Wilhelmstadt. Der erste Baubauabschnitt umfaßt 200 Wohnungen, die zwischen Sedanring und Fackestraße errichtet werden sollen. In Kürze wird mit dem Bau begonnen werden.

Marlow Mecklg. Acht Volkswohnungen. Gepl. Bauh. Stadterwaltung.

Möser Bez. Magdeburg. Der Schuppen des Einwohners Groh, Triptisweg, abgebrannt.

Mühlhausen Thür. Allensteinstraße, Wohnhaus. Gepl. Bauh. P. Panse, Schlageterstraße 32. Ausf. Maurermeister Otto Herr, Kettengasse 26. — Chaussee nach Popperode, Wohnhaus. Gepl. Bauh. P. Kleinschmidt, Grinsteße 65. Ausf. Albert Schadeberg, Straßen-Tielbau, Oberdorf, Heyderstraße 45. — Stadterb. Wohnhaus. Gepl. Bauh. Joh. Preßler, Rodemannstraße 7. Ausf. Arch. Fr. Schaefer, Wanfrieder Straße 84. — Lutterothstraße, Wohnhaus. Gepl. Bauh. Erich Volker, Lutterothstraße. Ausf. Arch. Fr. Schaefer, Wanfrieder Straße 84. — Tannenbergerstraße, Wohnhaus. Gepl. Bauh. W. Teggmann, Jakobstraße. Ausf. H. Barthel. — Nonnenbergstraße, Wohnhaus. Gepl. Bauh. W. Kinnberg, Petristeinweg. Ausf. H. Barthel. — Ziegelweg, Wohnhaus. Gepl. Bauh. O. Schultze, Jakobstraße 10. Ausf. A. Zambon.

Mylau Vogtl. Im außerordentlichen Haushaltsplan der Stadterwaltung sind Darlehen in Höhe von 25 000 RM. eingeplant, die zum Bau von 18 Volkswohnungen verwendet werden sollen.

Neukloster Mecklg. Schiefstand. Gepl. Bauh. Schützengesellschaft, Ausf. nicht bekannt.

Neumark Sa. Die Landessiedlungsgesellschaft beginnt in Kürze mit dem Bau der Siedlungshäuser im Siedlungsblock II. Geplant sind dreizehn Einfamilienwohnhäuser.

Neustrelitz Mecklg. Mit den Arbeiten für die Kriegspferdesiedlung am Islerhörnsweg bei der Fasanerie ist begonnen worden. Es werden

zunächst 14 Siedlungshäuser gebaut. Die Gemeinnützige Kriegersiedlung der NSKOV. ist Träger der Siedlung.

Niederoderwitz O.L. Wohnhaus. Beg. Bauh. Otto Jonasch, Niederoderwitz. Ausf. Baugeschäft J. U. Grölllich, Niederoderwitz. — Zweifamilienwohnhaus. Beg. Bauh. Sattlermeister Walter Gästner, Niederoderwitz. Ausf. Baugeschäft J. U. Grölllich, Niederoderwitz.

Nienburg (Saale). Im Zuge des Ausbaues der Saale wird geplant, den großen Saaleböden zwischen dem „Kalkrutsch“ und der Saalebrücke bei Nienburg zu durchbrechen. Der projektierte Saaledeichschnitt soll quer durch den Schützenplatz verlaufen. Auch die Begräbnungen zwischen Trebitz und Wettin werden noch vor Einbruch des Winters abgeschlossen werden können.

Nußta, Post Güterglück, Bez. Magdeburg. Der 60 m lange Rindviehstall des Mittenges abgebrannt.

Oberlungwitz Sa. Großgarage. Gemein. Bauh. Autoreparaturwerkstatt Bürger, Ausf. nicht bekannt.

Oberothatal Thür. Es wurden große Parkplatze in Angriff genommen. Zur Zufahrt wird ein vollkommen neuer Straßenzug geschaffen werden.

Osterburg Altmark. Nachdem die Biese an großen Strecken ihres Laufes regradiert worden ist, wurde nun auch das Stück an der Biegung bei der Eisenbahnbrücke in Angriff genommen. Der Wische-Deichverband hat die Arbeiten übernommen.

Pirna Sa. Der zur 177 wird noch vor Einbruch des Winters für sechs Hitler-Jugendheime im Kreise Pirna Grundsteinlegungen durchführen. — Die letzte öffentliche Beratung des Oberbürgermeisters mit den Ratsherren stand im Zeichen großer Bauprojekte. Es wurde ein Sofort-Wohnungsbauprogramm beschlossen, nach dem 173 neue Wohnungen erstellt werden sollen. Zur Errichtung eines Verwaltungsgebäudes der DAF wurde ein größeres Darlehen bewilligt.

Plauen Vogtl. Ob. Bahnhof. Empfangsgebäude. Für 1939 gepl. Bauh. Baustelle Reichsbahn.

Saalfeld Saale. Stadterwaltung plant in Kürze die Errichtung eines HJ-Heimes.

Scheibenberg Sa. Die Errichtung des HJ-Heimes (Nr. 36) ist nunmehr finanziell gesichert. Architekt Köhler in Elterlein erhielt den Auftrag für die technische und künstlerische Oberleitung des Baus, der einen Aufwand von rund 54 000 RM. verursachen wird.

Seiffenheersdorf Sa. Wohnhaus. Beg. Bauh. Willy Donath, Seiffenheersdorf. Bau, Arch. Arthur Köhler, Seiffenheersdorf. Ausf. Baugeschäft Franz Brandenstein, Seiffenheersdorf.

Siebenbrunn Vogtl. Die Straße Siebenbrunn-Sträßel soll neuzugleich ausgebaut werden. Die Gemeindeverwaltung stellt das Projekt finanziell sicher.

Stauffurt, Kr. Calbe. Die Ratsherren haben beschlossen, auf Kosten der Stadt Stauffurt und der Reichsbahn noch in diesem Herbst eine Fußwegverbindungsstraße zwischen der Junkersstraße zu bauen.

Stempelitz. Gemeindeverwaltung hat ein altes Schluppengebäude am Gemeindegelände in der Adolf-Hitler-Straße wegreifen lassen. Es wird durch einen neuen Schluppen ersetzt werden. In Verbindung damit wird eine Verbreiterung der Straße vorgenommen.

Sternberg Mecklg. Stadterverwaltung sieht weiteren Um- und Ausbau des Betriebes der Erbkornmühle vor.

Treffurt, Kr. Mühlhausen. Der Landkreis Mühlhausen erwarb die sogenannte Gräfschaft Treffurt. Nach Umbauarbeiten soll darin das Heimatmuseum des Landkreises Mühlhausen untergebracht werden. Ferner wird das Haus auch Räume für die Berufsschule erhalten.

Treuen Vogtl. Weitere Volkswohnungsbaute. Gepl. Bauh. Stadterwaltung. Ausf. Stadtbauamt.

Tundersleben, Post Nordgermersleben. Die Preussische Domänenkammer plant den Bau eines Arbeiter-Doppelzweifloßes.

Wald-Oppelsdorf ab. Zittau 2. Wohnhaus des Dachdeckermeisters König abgebrannt.

Wanzleben Bez. Magdeburg. Die Landesbauerschaft Sachsen-Anhalt errichtet eine Landwirtschaftsschule mit Mädchenabteilung.

Weißfels Saale. Neubau Krankenhaus. Prof. Bahl. Oberbürgermeister Gepl. Bauh. Stadtbauamt. Zimmer 2. Erd- und Mauerarbeiten für Los I sind ausgeschrieben. — Umbau des Stadtheaters. Gepl. Bauh. Stadterwaltung. Ausf. nicht bekannt.

Weißense Thür. Zum Bau und zur Erweiterung des Rohrnetzes der Wasserversorgung sowie zur Errichtung eines zweiten Hochbehälters gab die Feuerzweigleitung der Provinz Sachsen der Stadtgemeinde eine Beihilfe von 7000 RM.

Werdau Sa. Erweiterung der Schweinehäuterei. Gepl. Bauh. Stadterwaltung. Ausf. Stadtbauamt. — Die Erweiterung der Brücke auf der Straße nach dem Tischberg hat begonnen.

Wesenberg Mecklg.-Strelitz. Die Meckl. Friedrich-Wilhelm-Eisenbahngesellschaft Neutralst. hat mit dem Umbau des Bahnhofsgebäudes begonnen.

Wolffenbüttel Braunschweig. Stadterwaltung sieht die Errichtung einer Großkaspnabau mit Schwimmbad und einer Stadthalle vor.

Zscherndorf, Post Sandersdorf, Kr. Bitterfeld. Wasserwerk. Gepl. Bauh. Gemeindeverwaltung.

Zwickau Sa. Das 20 m lange Banisalzgebäude an der Triebfabrik der Reichsautobahn zwischen Albitz und Neuenauz abgebrannt. — Stadterwaltung kauft die Herberge zur Heimat an und stellt sie wiederum nach entsprechendem Umbau dem „Deutschen Roten Kreuz“ zur Verfügung.

Polen

Pleß. Der Magistrat hat im neuen Bebauungsplan der Stadt beschlossen, einen Platz für die neue Markthalle zu beschaffen.

Tarnowitz. Für den in Angriff genommenen Bau der neuen Kohlenbahn nach Wolynien ist hier im Verwaltungsgebäude der Krankenkasse ein Büro unter Leitung von Ing. Narolski aus Warschau errichtet worden. Von hier aus werden die gesamten Vorarbeiten für den Bau der neuen Kohlenbahn geleitet.